

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Kulturgemeinschaft

## Liebes Publikum !

Zum Tod von Dr. Wolfgang Milow  
Ein Nachruf auf einen besonderen Menschen

Heute überbringen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine traurige Nachricht. Viele werden sich an die schillernde Figur erinnern, die dreißig Jahre die Geschichte der Kulturgemeinschaft geleitet hat: Herrn Dr. Wolfgang Milow. Nun ist er am 15. September im Alter von 81 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern.

Dr. Wolfgang Milow öffnete die Kulturgemeinschaft einer breiten Basis. Er war Initiator herausragender Ideen und entwickelte so z.B. bereits 1979/1980, als sich Museen noch nicht so um ihr Publikum bemühten, das Konzept eines Kunstabonnements, welches bundesweit einzigartig war und ist.

Seine Unterstützung galt auch den kleineren Spielstätten und er half dabei, jüngere Einrichtungen in der Stadt zu unterstützen. Alles mit dem Ziel, auch jüngere Menschen für Kultur und Kunst zu begeistern.

Er sagte einmal: »Interesse an Neuem zu wecken und wach zu halten, am Experimentellen, das in der Kunst immer drinsteckt – das ist eine zentrale Aufgabe der Kulturgemeinschaft; einer Einrichtung, die sich für die ästhetische Vervollkommenung des Menschen – oder wie immer man das auch nennen will – einsetzen möchte. Man muss auch widerständige kleine Formen der Kultur über bestimmte Zeiträume vermitteln, sie und ihr Publikum begleiten. Die Botschaft lautet: ‚Das Neue kommt nicht von selbst – es braucht immer Dei-

nen Anspruch.‘ Auch für die Konzerte von Schubert oder Mozart gab es seinerzeit anfangs kaum Nachfrage. Es brauchte immer wieder Förderer, Mäzene, die anboten: ‚Mein Palais steht Dir zur Verfügung. Wir abonnieren. Ich lade hundert Leute ein, da kannst Du Deine Quartette oder Symphonien spielen.«

Er war in zahlreichen Gremien vertreten und setzte sich jahrelang im Kulturausschuss für die kulturelle Weiterentwicklung der Stadt ein. Als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Schauspielbühnen half er in den 80er Jahren mit, das Alte Schauspielhaus wieder im Herzen der Stadt zu etablieren.

Außerhalb der Stadt – nämlich im Forum Ludwigsburg – etablierte er die sogenannte Plus 1-Veranstaltung der Kulturgemeinschaft und ermöglichte es dem interessierten Publikum, herausragende Ballett-Kompanien aus aller Welt kennenzulernen. Dies trug dazu bei, dass Spielstätten außerhalb der Stadt bekannter gemacht werden konnten.

Im Konzertbereich öffnete er durch zahlreiche eigene Veranstaltungen einem breiteren Publikum den Zugang zur Musik. Die Auflistung könnte unendlich fortgesetzt werden.

Wir danken einem tollen Könnner für »seine Kunst« und behalten ihm ein ehrendes Andenken.

Der Vorstand der Kulturgemeinschaft mit der gesamten Belegschaft

## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b> .....	<b>1</b>
<b>Szene</b> .....	<b>1-3</b>
<i>Der Hoppenlaufriedhof</i>	
<i>Stummfilm und Musik</i>	
<i>Oper im Kino</i>	
<i>Romys Salon</i>	
<b>Kulturkalender</b> .....	<b>4</b>
<i>Das Kartenangebot im November</i>	
<b>Abokalendar</b> .....	<b>7</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>7</b>
<b>Kontakt</b> .....	<b>7</b>
<b>Konzert-Abo</b> .....	<b>8</b>
<b>Kino-Abo</b> .....	<b>8</b>
<b>Kunst-Abo</b> .....	<b>9</b>
<b>Interview</b> .....	<b>10</b>
<b>Kulturtermine</b> .....	<b>11</b>

## Der Hoppenlaufriedhof

Eine geschichtsträchtige Oase inmitten der Innenstadt  
Auf den Spuren von Schubart, Dannecker und Zumsteeg

Ein wenig versteckt hinter der Liederhalle befindet sich ein Kleinod der Stuttgarter Friedhofskultur. Der Hoppenlaufriedhof wurde 1626 zur Pestzeit angelegt und nach dem Flurnamen »Hoppenlau« benannt. Von 1628 bis 1880 wurden hier die Heroen der Stuttgarter Kultur- und Geistesgeschichte beerdigt. Das 20. Jahrhundert meinte es zunächst nicht gut mit dem Hoppenlaufriedhof: Nach Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde er als Lagerplatz für Trümmerschutt verwendet. 1952 instandgesetzt, opferte man zwei Jahre später einen Teil des Friedhofs für den Bau des Max Kade Hauses. Das ursprüngliche Portal ist heute im Städtischen Lapidarium zu bewundern. Im Zuge der Bundesgartenschau 1961 wurde der Friedhof zu einer Parkanlage umgestaltet, was zu einer Versetzung zahlreicher Grabsteine führte. Diese Eingriffe fanden ein Ende, als man den verbleibenden Rest der Anlage 1963 unter Denkmalschutz stellte.

Seitdem wurde der Friedhof in Abständen saniert: Bereits zwischen 1983 und 1991 wurden 6,5 Millionen Euro investiert, um den einzigartigen Bestand an Gräbern für die Nachwelt zu erhalten. Wind, Feuchtigkeit und Kälte hatten an ihnen genagt und die Lesbarkeit der Inschriften beeinträchtigt. Besonders betroffen waren die Steine, die im Schatten der Bäume standen und daher nicht mehr richtig austrocknen konnten: Entfernte man das Moos, bröselte der Stein. Seit 2015 ist eine erneute Restaurierung der Gräber nötig. Diese erfolgt in mehreren Schritten: Nachdem die Steine mit Dampf von Moos, Flechten und Algen gereinigt worden sind, bessern die Restauratoren die entstandenen Schäden aus. In einem weiteren Schritt werden den Steinen Schadstoffe durch Kompressen entzogen. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, den Salzgehalt im Boden zu prüfen. Um sie vor künftigen Schäden zu schützen, werden die Grabsteine schließlich mit wasserabweisenden Substanzen stabilisiert. Im Februar dieses Jahres konnten die Konservierungsmaßnahmen an den Grabmalen auf dem jüdischen Friedhofsteil beendet werden. Die Restaurierung aller 1600 Grabmale soll 2024 beendet sein. Momentan wird das Feld restauriert, in dem sich das Grab von Johann Heinrich Dannecker befindet. Dieser gehörte neben Canova und Thorvaldsen zu den bedeutendsten Bildhauern des Klassizismus. Ausgebildet an der Hohen Carlsschule, unterrichtete er ab 1790 selbst als Professor an dieser international bedeutenden Bildungsanstalt, die nach dem Tod Herzog Carl Eugens wieder geschlossen wurde. Auch das Schicksal von Christian Friedrich Daniel Schubart ist eng mit dem Herzog verbunden: Zunächst für zehn

Jahre ohne Urteil auf dem Hohenasperg inhaftiert, wurde er vier Jahre vor seinem Tod zum Musik- und Theaterdirektor in Stuttgart ernannt.

Während Schubarts schlichter Grabstein kaum ins Auge fällt, überrascht das aufwendige Denkmal für Emilie Zumsteeg. Entworfen vom Architekten Christian Leins wurde es ein Jahr nach ihrem Tod feierlich eingeweiht. Die Tochter des Hofmusikers Johann Rudolf Zumsteeg machte eine steile Karriere in Württemberg: von ihr stammen sowohl der musikalische Nachruf auf Königin Katharina als auch das Wiegenlied »Schlaf holder Königsknabe« anlässlich der Geburt des Thronfolgers Carl. Als Dank für ihre Verdienste erhielt sie ein Jahresgehalt von König Wilhelm I. Weniger Glück hatte Luise Duttenhofer: Da sie als Pfarrerstochter keine künstlerische Ausbildung erhielt, verlegte sie sich aufs Scherenschneiden, das man den Frauen als Freizeitbeschäftigung zugestand. Obwohl sie inzwischen als eine der bedeutendsten deutschen Scherenschnittkünstlerinnen gilt, nahm sie zu Lebzeiten nur an zwei Ausstellungen teil. Neben Luise Duttenhofer und Emilie Zumsteeg gehörte auch Agnese Schebest zu den starken Frauen, die versuchten, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ihren eigenen Weg zu gehen. Gefeierte als eine der berühmtesten deutschen Bühnensängerinnen ihrer Zeit, machte sich Schebest bald selbständig, da sie die Intrigen und Schikanen an den Hofbühnen verabscheute. Ihre Karriere fand ein jähes Ende, als sie 1842 den Schriftsteller David Friedrich Strauß heiratete.

Sucht man nach dem Grab von Agnese Schebest, wird man auf dem Hoppenlaufriedhof nicht fündig. Es wurde genauso aufgelöst wie das Grab von Johann Friedrich von Cotta, der Stuttgart zum verlegerischen Mittelpunkt der Literatur der deutschen Klassik machte. 1807 gründete er das »Morgenblatt für die gebildeten Stände«, für das neben Goethe auch Mörike und Heinrich von Kleist schrieben. Wilhelm Hauff übernahm 1827 für kurze Zeit die Redaktion des Morgenblattes, bevor er unerwartet im Alter von 25 Jahren starb. Auf seinem Grab findet sich nicht nur ein Felsblock vom Lichtenstein sondern auch eine Leier, die mit einem Kranz geschmückt ist. Auch Gustav Schwab, der zwischen 1818 und 1837 beratend für Johann Friedrich von Cotta tätig war, wird mit einem imposanten Denkmal geehrt.

Zehn Jahre bevor der Friedhof für Erdbestattungen geschlossen wurde, setzte man die Brüder Erich und Axel von Taube unter großer Anteilnahme der Stuttgarter Bevölkerung bei. Die jungen Adligen, die im Kampf gegen Frankreich gefallen waren, wurden zum Sinnbild für Heldenmut, Patriotismus und brüderliche Loyalität. Katja Nellmann

SAISON  
22/23

# STAATSOPER STUTTGART

PREMIERE  
30.10.22

LBEBW

Partner der  
Staatsoper Stuttgart

KARTEN: 0711 20 20 90

Bild: © Karoline Hübner & Rittta Honen  
Gestaltung: studiocollect.de

Karten zu 10€ für  
Kinder und Jugendliche bei  
Familienvorstellungen  
(14 Uhr):  
13.11. / 20.11. / 25.12.22

GAETANO DONIZETTI

# L'ELISIR D'AMORE

DER LIEBESTRANK

## Stummfilm und Musik

Filmklassiker in der Liederhalle



Kinoprogramm, Mannheim, um 1913 © Jutta Schäfer

Das Unterhaltungs- und Kulturangebot des ausgehenden 19. Jahrhunderts, das von Kneipen, Tanzlokalen, Bars und Rotlichtvierteln über Jahrmärkte und sportliche Wettkämpfe bis zu Varietés, Revuen, Theatern, Konzertsälen, Ausstellungen und Museen reichte, erhielt 1895 eine neue Attraktion: die Kinetographie. Die ersten Projektionen von Film auf Leinwand wurden im November 1895 in Berlin von den Brüdern Skladanowsky und im November desselben Jahres in Paris von den Brüdern Lumière vorgeführt. Die »lebenden Fotografien« wurden in den ersten Jahren vor allem auf Jahrmärkten, in Wandertheatern und Wanderkinos sowie in Varietés gezeigt, bevor sich ab ca. 1906 ortsfeste Kinos etablierten. Bis zur Einführung von Langfilmen mit mehreren Akten ab ca. 1912 bestanden Kinoprogramme aus einer Aneinanderreihung von Kurzfilmen. Bereits die erste Vorstellung der Gebrüder Lumière mit dokumentarischen Filmen wie »Ankunft eines Zuges«, »Babys Frühstück« u. a. wurde von einem Pianisten musikalisch begleitet. Klavier, Kinoorgel, Grammophon, ja oft sogar große Orchester lieferten die Hintergrundmusik für Filme und passten sich dabei an die unterschiedlichen Aufführungsorte an. Die häufig aus bekannten Musikwerken kompilierte Begleitung umfasste Grundstimmungen wie Freude, Heiterkeit, Angst, Trauer, Spannung und wurde zu den entsprechenden affektiven Situationen der Filme gespielt. Anfang der 20er Jahre begannen renommierte Komponisten damit, Stummfilmmusik sorgfältig auszukomponieren. So auch der Operntenkomponist Eduard Künneke. Er beschreibt in einem Brief seine Arbeit zu dem Film »Ein Blumenwunder« von 1926 und beleuchtet darin auch die Aufführungspraxis: »[...] Da es 78 Blumen waren (ich habe mir hinterher die Mühe gemacht, sie zu zählen), war es notwendig, einen Musiker zu finden, der so viele Themen übrig hatte oder sie in drei Wochen zu erfinden willig und fähig war. Die Wahl fiel auf mich und ich stimmte begeistert zu. [...] Die erste Aufführung war nicht ohne Reiz, sie fand unter der Leitung von zwei Kapellmeistern statt, einem dirigierten und einem, der die Tempi und Übergänge

soufflierte. Und so kamen wir einigermaßen hin.« (Brief an Franz Marszalek, 31. März 1951, Quelle: Stiftung Archiv der Akademie der Künste, Eduard-Künneke Archiv, Sign. 814)

☒ **Stuttgarter Philharmoniker – Das Weib des Pharaos**

19. November, 19:00 Uhr / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20-34 €

☒ **Stuttgarter Philharmoniker – Das Cabinet des Dr. Caligari**

25. November, 20:00 Uhr / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20-34 €

Eduard Künneke komponierte auch die Musik zu dem Spielfilm »Das Weib des Pharaos« von Ernst Lubitsch (1922). Der monumentale Historienfilm, gedreht in Berlin und Außenschauplätzen in der Umgebung in originalgroßen Kulissen, sollte Ernst Lubitschs Eintrittskarte für Hollywood werden. Er erzählt die Geschichte der griechischen Sklavin Theonis, die ungewollt einen Krieg zwischen Ägypten und Äthiopien auslöst, nachdem sie aus der äthiopischen Sklaverei geflohen ist und sich der Pharaos in sie verliebt hat. Die Stuttgarter Philharmoniker begleiten den Film mit der Originalmusik von Künneke am 19. November in der Stuttgarter Liederhalle. Dort wird am 25. November auch der Stummfilmklassiker »Das Cabinet des Dr. Caligari« (R: Robert Wiene, 1920) mit Musikbegleitung zu erleben sein. Der wohl berühmteste Film der Weimarer Republik mit seinem unverwechselbaren expressionistischen grafischen Stil entstand im Nachkriegsberlin. Für die Bauten und vor allem für die Dekors und die Schatten ist der Kunstmaler Walter Rohrig zusammen mit dem Filmarchitekten Hermann Warm und dem Maler Walter Reimann verantwortlich. Dem Spiel von Licht und Schatten entspricht das inhaltliche Verwirrspiel: Tagsüber stellt Caligari auf dem Jahrmarkt den Schlafwandler Cesare aus, einen jungen Mann, der Schaulustigen gleichsam unter Trance die Zukunft voraussagt. Nachts geistert Cesare durch die Straßen und begeht grausame Morde, die die ganze Stadt in Aufruhr versetzt. Als sein Freund Alan ermordet wird, startet der junge Student Francis auf eigene Faust Ermittlungen, die ihn in eine Nervenheilanstalt führen. Dort ist Caligari der scheinbar völlig normale Direktor. Hat Francis am Ende den Verstand verloren - oder ist doch Caligari der Wahnsinnige? Darauf gibt der Film keine Antwort. Als »Das Cabinet des Dr. Caligari« im Jahr 1920 uraufgeführt wurde, geschah dies ohne Originalmusik, der Film wurde mit einer Auswahl von Repertoirestücken begleitet. Kurze Zeit später erschien er mit einer Musik von Giuseppe Becce, bestellt von dem einflussreichen Filmmanager Erich Pommer. Becce galt als virtuoser Komponist und Arrangeur, der geschickt Musikstile anderer Genres und Epochen imitierte. Inzwischen sind etliche neue Kompositionen zu der restaurierten Fassung des Films entstanden. Die Stuttgarter Philharmoniker begleiten den Film mit der 2011 eigens für den Film komponierten Musik von Stéphane Fromageot. Jutta Schäfer

## Oper im Kino

Aufzeichnung aus dem Royal Opera House im Scala

Paris, 1900. Der mittellose Dichter Rodolfo glaubt, die Kunst sei alles, was er brauche – bis er die einsame Näherin Mimi kennenlernt, die über ihm wohnt. So beginnt eine zeitlose Liebesgeschichte, die mit dem Wandel der Jahreszeiten erblüht, welkt und wiederaufblüht. Doch während sich das mit ihnen befreundete Paar Marcello und Musetta leidenschaftlich streitet und wieder verträgt, sind Rodolfo und Mimi von einer Macht bedroht, die stärker ist als die Liebe.

Giacomo Puccinis Oper »La Bohème« wurde 1896 in Turin unter der Leitung von Arturo Toscanini uraufgeführt. Sie steht dem Verismo nahe, denn sie handelt nicht von Personen gehobenen Standes, sondern vom Leben, Leiden und Lieben gewöhnlicher Menschen. Trotz schlechter Kritiken nach der Uraufführung wurde Puccinis vierte Oper

ein Welterfolg. »La Bohème« gehört zum Standardrepertoire vieler Häuser und zählt zu den weltweit am häufigsten aufgeführten Opern. Sie gilt vielen als Meisterwerk.

☒ **La Bohème**

16. November 2022, 19:45 Uhr / Scala Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 24 €

Die Inszenierung von Richard Jones erweckt den Kontrastreichtum zum Leben, der das Paris des Fin de Siècle prägte – von den Wohnungen der Bohemiens bis hin zu glitzernden Vergnügungshallen. Die Oper über Leidenschaft, Freundschaft, Kummer und Tod, die von Kevin John Edusei dirigiert wird, können Sie in einer Aufzeichnung aus dem Royal Opera House in Ludwigsburg erleben.



La Bohème © Tristram Kenton

## Romys Salon

Filmnachmittag mit liebevollem Blick auf das Altern  
13. Europäisches Filmfestival der Generationen

»Gut dass mein Kopf fest sitzt, sonst würde ich den auch noch vergessen«, sagt Oma Stine in »Romys Salon« mit einem Lächeln zu ihrer Enkelin Romy – sie hat beginnenden Alzheimer. Im Willi-Bleicher-Haus (Gewerkschaftshaus) ist »Romys Salon« (R: Mischa Kamp, D | NL 2019) im Rahmen des 13. Europäischen Filmfestivals der Generationen zu sehen. Die Kulturgemeinschaft Stuttgart ist Mitveranstalter des Filmfestivals, einer bundesweiten Veranstaltungsreihe: ein sozio-kulturelles, nicht-kommerzielles Filmfest, das Begegnungen und Dialog zu den Themen Alter, Demografischer Wandel und Zukunftsfragen zwischen den Generationen fördern will. »Romys Salon«, ein preisgekrönter niederländisch-deutscher Film, erzählt sensibel davon, wie die 10-jährige Romy mit der Alzheimer-Erkrankung der Großmutter umzugehen lernt. Romy hilft ihrer Großmutter nachmittags im Friseursalon, nachdem ihre alleinerziehende Mutter Vollzeit arbei-

ten muss. Die Großmutter hat sich in letzter Zeit verändert – sie vergisst Dinge, Alltägliches fällt ihr zunehmend schwer. Den abgetrockneten Teller legt die Oma in den Toaster statt in den Schrank. Romy findet ein Buch im Kühlschrank. Oma Stine spricht plötzlich mit ihr Dänisch, was sie nicht versteht. Die gebürtige Dänin Stine sehnt sich zunehmend an den Ort ihrer Kindheit zurück. Schon bald schlüpft Romy in die Rolle der kleinen Erwachsenen, unterstützt ihre Großmutter, passt auf sie auf und so kommen sich die beiden näher. Mitfühlend und humorvoll befasst sich der Film mit einer unheilbaren Krankheit, die für die Betroffenen und Angehörigen mit großen Lebensveränderungen einhergeht. Was Demenz vor allem auch in Hinblick auf die familiären Bindungen bedeutet, wird in diesem Film offenbar. Der Film endet mit den zuversichtlichen Worten Romys: »Oma wird nie wieder gesund werden. [...] Aber wir werden alle dafür sorgen, dass Oma eine schön-

ne Zeit hat. Denn zusammen schaffen wir das. Das weiß ich jetzt. Darüber bin ich froh.« Das Thema Demenz wird weder verharmlost noch künstlich dramatisieren – absolut sehenswert dieser Film, denn das Thema geht uns wirklich alle an! Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Experten-/Publikumsgespräch statt. Eingeladen dazu ist Dr. Anja Rutenkröger, Geschäftsführerin und wissenschaftliche Leiterin des Forschungsinstituts Demenz Support Stuttgart, Moderation: Margherita Lo Tito. Das gesamte Programm des 13. Europäischen Filmfestivals der Generationen finden Sie online unter [www.festival-generations.de](http://www.festival-generations.de) und in gedruckter Form in der Geschäftsstelle der Kulturgemeinschaft. »Romys Salon« mit anschl. Experten-/Publikumsgespräch // Montag, 7. November 2022, 16-18 Uhr / Willi-Bleicher-Haus (Gewerkschaftshaus), Clara-Zetkin-Saal / barrierefreier Zugang / freier Eintritt / Anmeldung bitte per Mail an [info@kulturgemeinschaft.de](mailto:info@kulturgemeinschaft.de) oder Tel. 0711/224 77-20



Romys Salon, Filmplakat

**Wählen Sie selbst!**  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

Kundenservice 0711 22477-20  
info@kulturgemeinschaft.de

November 2022

## Kalender

4

	<b>Opernhaus (OH)</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	<b>Schauspielhaus (SH)</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	<b>Kammertheater (KAM)</b> Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart  <b>Nord (NORD)</b> Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	<b>Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)</b> Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	<b>Altes Schauspielhaus (AS)</b> Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	<b>Komödie im Marquardt (KIM)</b> Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	<b>Theater der Altstadt (TA)</b> Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 9 18	<b>FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ)</b> Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
<b>1</b> Di	15:15 Einf. - 16:00-21:20 ⊗ <b>Siegfried</b> M: Richard Wagner	19:30 ⊗ <b>Der gute Mensch von Sezuan</b> A: Bertold Brecht I: Tina Lanik	20:00 KAM Foyer <b>18 Briefe und eine Fabel aus Belarus</b>	19:00 B <b>Niedeckens BAP</b>	Einf. 19:00 - 20:00-22:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b> A: Franz Kafka I: Catja Baumann			15:00 (4+) <b>Wie sieht's denn hier aus?!</b> 20:00 <b>Saal frei</b> Labor-Festival 2022
<b>2</b> Mi			20:00 KAM Gastspiel Premiere <b>In My Room</b> Ch: Louis Stiens	20:00 B <b>Beth Hart</b>	Einf. 19:30 - 20:00-22:00 ⊗ <b>Der verschollene (Amerika)</b>			20:00 <b>Saal frei</b> Labor-Festival 2022
<b>3</b> Do	19:30 Foyer 1. Rang Ausw. 1227 ⊗ <b>1. Liedkonzert der Staatsoper Stuttgart</b>		20:00 KAM Gastspiel <b>In My Room</b>	20:00 H <b>Marillion</b>	20:00-22:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 ⊗ <b>Sonny Boys</b>	19:30-21:15 ⊗ <b>Der Vorname</b>	20:00 <b>Saal frei</b> Labor-Festival 2022
<b>4</b> Fr	18:15 Einf. - 19:00 ⊗ <b>L'elisir d'amore</b> Der Liebestrank M: Gaetano Donizetti		20:00 KAM Gastspiel <b>In My Room</b>	20:00 H <b>Chippendales</b>	20:00-22:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Sonny Boys</b>	19:30-21:15 ⊗ <b>Der Vorname</b>	20:00-21:00 ⊗ <b>Das Schlemmer-Rauschen</b> Eine sinnliche Revue
<b>5</b> Sa	18:15 Einf. - 19:00-21:30 ⊗ <b>Werther</b> M: Jules Massenet	19:30 Premiere <b>Annette, ein Heldinnenepos</b> A: Anne Weber I: Dušan David Parizek	20:00 KAM Gastspiel <b>In My Room</b>	19:00 S <b>Winterreise</b> 20:00 M <b>Nicolette Fountaris</b> 21:00 B <b>James Taylor</b>	16:00-18:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b> 20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Sonny Boys</b>	19:30-21:15 ⊗ <b>Der Vorname</b>	20:00 ⊗ <b>I am not in a Room</b> Tanz, Live-Musik und Live Projektionen
<b>6</b> So	14:15-15:45 <b>Einblicke - Chor u. Orchester</b> 18:15 Einf. - 19:00 ⊗ <b>L'elisir d'amore</b>	18:00 ⊗ <b>Der gute Mensch von Sezuan</b>		Einf. 10:15 - 11:00 B Ausw. 1228 ⊗ <b>Staatsorchester Stuttgart</b> 17:00 M <b>Vladimir Mogilevsky</b> 17:00 H <b>Brahms - ein dt. Requiem</b> Einf. 17:45 - 18:30 B Ausw. 1229 ⊗ <b>Staatsorchester Stuttgart</b>		18:00-20:00 <b>Sonny Boys</b>	17:00-18:45 ⊗ <b>Der Vorname</b>	18:00 ⊗ <b>I am not in a Room</b>
<b>7</b> Mo				20:00 B Ausw. 1230 ⊗ <b>Kyiv Symphony Orchestra</b>	20:00-22:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b>			
<b>8</b> Di	18:15 Einf. - 19:00-22:45 ⊗ <b>Le nozze di Figaro</b> M: Wolfgang Amadeus Mozart	18:45 Einf. - 19:30 ⊗ <b>Annette, ein Heldinnenepos</b>		19:00 S <b>The Dubliners</b> 20:00 B <b>Seong-Jin Cho</b>	Einf. 19:30 - 20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	19:00-21:00 <b>Sonny Boys</b>	19:30-21:15 ⊗ <b>Der Vorname</b>	10:00 (6+) <b>Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche</b>
<b>9</b> Mi	18:15 Einf. - 19:00-22:15 ⊗ <b>Rusalka</b> M: Antonin Dvorák	18:30 Foyer <b>Wir gingen ins Exil wie entthronte Könige</b> Ausstellungseröffnung 19:30 »Ist das ein Mensch?« Lesung		11:00-12:15 NORD <b>Der Schauspieldirektor</b> 20:00 KAM Foyer <b>18 Briefe und eine Fabel aus Belarus</b>	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Sonny Boys</b>	19:30 ⊗ <b>Jetzt wird's Dag!</b> Monika Hirsche	10:00 (6+) <b>Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche</b>
<b>10</b> Do	18:15 Einf. - 19:00-21:30 ⊗ <b>Werther</b> M: Jules Massenet		11:00-12:15 NORD <b>Der Schauspieldirektor</b> 20:00 KAM Foyer <b>18 Briefe und eine Fabel aus Belarus</b>	Programme und Abos der Konzertausschreibungen 1227-1244 finden Sie nachfolgend auf Seite 8 unter Konzerte.	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Sonny Boys</b>	19:30 ⊗ <b>Jetzt wird's Dag!</b> Monika Hirsche	
<b>11</b> Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:45 ⊗ <b>Le nozze di Figaro</b> M: Wolfgang Amadeus Mozart	19:30 ⊗ <b>Ein Volksfeind</b> A: Henrik Ibsen I: Burkhard C. Kosminski	15:00-16:15 NORD <b>Der Schauspieldirektor</b> 20:00-22:00 KAM Foyer <b>Generation. Konflikt</b>		20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Sonny Boys</b>	19:30-21:15 ⊗ <b>Der Vorname</b>	20:00-21:00 Vorpremiere <b>Marionetten / Cyborgs / Maschinen</b> Puppen- und Maschinentheater
<b>12</b> Sa	18:15 Einf. - 19:00-21:30 ⊗ <b>Werther</b> M: Jules Massenet	19:30-21:00 <b>Woyzeck</b> A: Georg Büchner I: Zino Wey		19:00 B Ausw. 1233 ⊗ <b>Konzertchor Stuttgart</b> 20:00 H <b>Tom Gaebel &amp; His Orchestra</b>	16:00-18:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	18:00-20:00 ⊗ <b>Sonny Boys</b>	19:30-21:15 ⊗ <b>Der Vorname</b>	15:00 (6+) <b>Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche</b> 20:00-21:00 Premiere ⊗ <b>Marionetten / Cyborgs / Maschinen</b>
<b>13</b> So	13:15 Einf. - 14:00 + 18:15 Einf. - 19:00 ⊗ <b>L'elisir d'amore</b> Der Liebestrank M: Gaetano Donizetti		11:00-12:15 NORD <b>Der Schauspieldirektor</b> M: W. A. Mozart, H. Albrecht	19:00 B Ausw. 1236 ⊗ <b>2. Kammerkonzert der Staatsoper Stuttgart</b> 20:00 B <b>Wiener Klassik</b>	20:00-22:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b>		17:00-18:45 ⊗ <b>Der Vorname</b>	10:00 (2+) <b>Ssst!</b>
<b>14</b> Mo				19:30 M Ausw. 1236 ⊗ <b>2. Kammerkonzert der Staatsoper Stuttgart</b> 20:00 B <b>Wiener Klassik</b>	20:00-22:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b>			10:00 (2+) <b>Ssst!</b>
<b>15</b> Di	12:45-13:15 Foyer 1. Rang <b>Lunchkonzert</b>			Einf. 19:00 - 20:00 B Ausw. 1237 ⊗ <b>SWR Symphonieorchester</b> 20:00 M <b>Busch Trio</b>	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Drei Männer im Schnee</b> Vorpremiere		10:00 (2+) <b>Ssst!</b> 20:00-21:00 Premiere <b>Hände hoch</b> Das Varieté der verpassten Möglichkeiten
<b>16</b> Mi				Einf. 19:00 - 20:00 B Ausw. 1238 ⊗ <b>SWR Symphonieorchester</b>	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 Premiere <b>Drei Männer im Schnee</b> A: Erich Kästner I: Robin Teller	19:30-21:30 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	10:00 (2+) <b>Ssst!</b> 20:00-21:00 <b>Hände hoch</b> Das Varieté der verpassten Möglichkeiten
<b>17</b> Do			9:30 +11:00 NORD Foyer <b>Bei 3 auf den Bäumen</b> 20:00 KAM Premiere <b>Gorkis Mutter</b>	Einf. 18:00 - 19:00 B Ausw. 1240 ⊗ <b>Stuttgarter Philharmoniker</b> 19:30 S <b>Solokonzert</b>	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30-21:30 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	15:00 (2+) <b>Ssst!</b> 20:00-21:00 <b>Hände hoch</b> Das Varieté der verpassten Möglichkeiten
<b>18</b> Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:45 ⊗ <b>Le nozze di Figaro</b> M: Wolfgang Amadeus Mozart	19:30 Unteres Foyer <b>What's up, Europe?</b>	15:00-16:15 NORD <b>Der Schauspieldirektor</b> 16:00 + 20:00 KAM <b>Gorkis Mutter</b> A: Lena Lagushonkova	20:00 B <b>London Philharmonic Orchestra</b>	19:00 <b>Urteile (Revisited) - nach dem Prozess</b> Made in Germany - 7. Interkulturelles Theaterfestival	18:00-20:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>	17:00-19:00 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	15:00 (2+) <b>Ssst!</b>
<b>19</b> Sa			20:00 KAM <b>Gorkis Mutter</b> A: Lena Lagushonkova	10:00 S <b>Kinderkonzert</b>	20:00-22:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b>			10:00 (2+) <b>Ssst!</b>
<b>20</b> So	11:00-12:30 <b>Einblicke</b> 13:15 Einf. - 14:00 + 18:15 Einf. - 19:00 ⊗ <b>L'elisir d'amore</b>	11:00 Unteres Foyer <b>Blow up!</b> 17:00 <b>Kein Kirschgarten</b> 18:00 <b>Preisverleihung Europ. DramatikerInnenpreis</b>	20:00 KAM <b>Gorkis Mutter</b> A: Lena Lagushonkova	20:00 M <b>Mike Batt</b>	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30 ⊗ <b>Halbhöhenlage</b> Schwäbische Show von und mit Elisabeth Kabatek	10:00 (4+) <b>Big Box &amp; kleines Orchester</b>
<b>21</b> Mo	18:15 Einf. - 19:00-22:15 ⊗ <b>Rusalka</b> M: Antonin Dvorák	19:30 ⊗ <b>Die Präsidentinnen</b> A: Werner Schwab I: Amélie Niermeyer	20:00 KAM Foyer <b>18 Briefe und eine Fabel aus Belarus</b>	20:00 B <b>Sebastian Fitzek Live 2022</b>	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30-21:30 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	10:00 (4+) <b>Big Box &amp; kleines Orchester</b>
<b>22</b> Di			9:30 +11:00 NORD Foyer <b>Bei 3 auf den Bäumen</b>	Einf. 19:00 - 20:00 B Ausw. 1243 ⊗ <b>Stuttgarter Philharmoniker</b> 20:00 M <b>Mandoki Soulmates</b>	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30-21:30 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	10:00 (4+) <b>Big Box &amp; kleines Orchester</b>
<b>23</b> Mi		19:30-21:00 ⊗ <b>Woyzeck</b>	11:00-12:15 NORD <b>Der Schauspieldirektor</b>	15:00 B <b>Staatskapelle Weimar</b>	16:00-18:00 und 20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>	17:00-19:00 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	15:00 (4+) <b>Big Box &amp; kleines Orchester</b>
<b>24</b> Do				20:00 B <b>Martha Argerich, Klavier / Mischa Maisky, Violoncello</b>	20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>		15:00 (4+) <b>Big Box &amp; kleines Orchester</b>
<b>25</b> Fr	19:00 Stuttgarter Ballett Premiere <b>Der Nussknacker</b> Ch: Edward Clug	19:30 ⊗ <b>Annette, ein Heldinnenepos</b> A: Anne Weber I: Dušan David Parizek	14:00 +15:30 NORD Foyer <b>Bei 3 auf den Bäumen</b>		20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30-21:30 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	15:00 (4+) <b>Big Box &amp; kleines Orchester</b>
<b>26</b> Sa	14:15-14:45 <b>Einblicke</b> 16:15 Einf. - 17:00-20:15 ⊗ <b>Rusalka</b> M: Antonin Dvorák	16:00 Premiere <b>Momo</b> A: Michael Ende I: Sophia Bodamer	15:00-16:15 NORD <b>Gold</b> A: Flora Verbrugge M: Leonard Evers		20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	18:00-20:00 <b>Drei Männer im Schnee</b>	17:00-19:00 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	15:00 (4+) <b>Big Box &amp; kleines Orchester</b>
<b>27</b> So	13:15 Einf. - 14:00 + 18:15 Einf. - 19:00 Stuttgarter Ballett ⊗ <b>Der Nussknacker</b>	19:30 ⊗ <b>Ein Volksfeind</b> A: Henrik Ibsen I: Burkhard C. Kosminski			20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>			15:00 (4+) <b>Big Box &amp; kleines Orchester</b>
<b>28</b> Mo	18:15 Einf. - 19:00 ⊗ <b>L'elisir d'amore</b> Der Liebestrank M: Gaetano Donizetti	19:30 <b>Der gute Mensch von Sezuan</b> A: Bertold Brecht I: Tina Lanik			19:00-21:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>			
<b>29</b> Di	18:15 Einf. - 19:00 Stuttgarter Ballett ⊗ <b>Der Nussknacker</b>	19:30 ⊗ <b>Die Präsidentinnen</b>	11:00-12:15 NORD <b>Gold</b>		20:00-22:00 ⊗ <b>Der Verschollene (Amerika)</b>			10:00 (6+) <b>Wuff - Wer rettet die Welt</b>
<b>30</b> Mi	18:15 Einf. - 19:00-21:30 ⊗ <b>Werther</b> M: Jules Massenet		11:00-12:15 NORD <b>Gold</b>		Einf. 19:30 - 20:00-22:00 <b>Der Verschollene (Amerika)</b>	20:00-22:00 ⊗ <b>Drei Männer im Schnee</b>	19:30-21:30 ⊗ <b>Geliebter Lügner</b>	10:00 (6+) <b>Wuff - Wer rettet die Welt</b>

**Bitte beachten Sie, dass jeder Veranstalter eigene Hygienevorschriften erlassen kann.**

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
**Spalte KKL:** Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung.  
**Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.**

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/236 46 10	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/440 07 49-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b> A: William Shakespeare I: Edith Koerber	19:00 T4 <b>Berta Epple</b> Das ganze Jahr geöffnet!	12:00 <b>Mittagspause im Schaudepot</b> Performance	20:00 * <b>Ernst und Heinrich</b> Irgendwas isch emmer 2.0		19:00 <b>Dosarul 631</b> R: Marius T. Barna	16:00-18:00 <b>Die Märchen - eine Auswahl</b> A: Michael Köhlmeier I: Dieter NELLE	19:00-21:00 * <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne	<b>1</b> Di
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b>	19:00 T1 <b>Reinhold Messner: Nanga Parbat</b> 19:30 T3 <b>Diskussion Boycott Qatar 2022</b>		20:00 * <b>Ernst und Heinrich</b> Irgendwas isch emmer 2.0			20:00-22:00 * <b>Die Märchen - eine Auswahl</b>	19:00 * <b>Die sieben Schwaben</b> Schwäbische Satire	<b>2</b> Mi
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b>	19:30 T4 <b>Stuttgarter Jazztage</b> 20:00 T1 <b>Wirtschaftswunder</b> 20:15 T2 <b>Ennio Marchetto</b>		20:00 * <b>Roberto Capioni</b> Vom Schwaben Punk zum Comedian	19:30-21:00 * <b>Ein Waldspaziergang</b> A: Lee Blessing I: Dieter NELLE	20:00 <b>Neat</b> The Moors (ENG)	20:00-22:00 * <b>Die Märchen - eine Auswahl</b>	20:00 * <b>Die sieben Schwaben</b> Schwäbische Satire	<b>3</b> Do
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b>	19:30 T4 <b>Denis Gabel Quartett // Paul Heller &amp; Martin Sasse</b> 43. Stuttgarter Jazztage 2022		20:00 * <b>Anny Hartmann</b> Klima-Ballerina	19:30-21:00 * <b>Ein Waldspaziergang</b> A: Lee Blessing I: Dieter NELLE	19:00-20:20 * <b>Der Kredit</b> A: Jordi Galceran I: Nelly Eichhorn	20:00-22:00 * <b>Die Märchen - eine Auswahl</b>	20:00 * <b>Die sieben Schwaben</b> Schwäbische Satire	<b>4</b> Fr
19:00-21:00 * <b>Smyrni</b> Griechischer Musikabend, szenisch bebildert	19:30 T4 <b>43. Stuttgarter Jazztage</b> 20:00 T3 <b>Doors (No exit)</b> 20:00 T1 <b>Ralph Ruthe</b> 20:15 T2 <b>S. Lehmann</b>		20:00 * <b>Frank Lüdecke</b> Das Falsche muss nicht immer richtig sein!	19:30-21:00 * <b>Ein Waldspaziergang</b> A: Lee Blessing I: Dieter NELLE	19:00-20:20 * <b>Der Kredit</b>	20:00-22:00 * <b>Die Märchen - eine Auswahl</b>	20:00-21:30 * <b>Der Mantel</b> Novelle von Nikolai Gogol	<b>5</b> Sa
	15:00 T1 <b>Konrad Stöckel</b> 19:00 T2 <b>Jazz@Large</b> 19:30 T3 <b>Me and Mr. Cash</b> 19:45 T4 <b>Senay Duzu</b>		19:00 * <b>Werner Koczwar</b> Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt	18:00-19:30 * <b>Ein Waldspaziergang</b> A: Lee Blessing I: Dieter NELLE	19:00 <b>Luna Nueva</b> Flamenco		18:00-20:00 * <b>Familienbande</b> Einmal lebenslanglich für alle	<b>6</b> So
	20:00 T1 <b>Dodakay</b> Vom Deng her 20:15 T4 * <b>Ein ganz gewöhnlicher Jude</b>		20:00 * <b>Christian Springer</b> Nicht egal	<b>Bitte beachten Sie, dass jeder Veranstalter eigene Hygienevorschriften erlassen kann.</b>			16:00-18:00 * <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	<b>7</b> Mo
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b>	19:00 T4 <b>Lesung</b> 20:00 T1 <b>Hazel Brugger</b> 20:15 T2 <b>Gerd Dudenhöffer</b>	12:00 <b>Mittagspause im Schaudepot</b> 20:00 Premiere <b>Wasser, Wasser</b>	20:00 * <b>Christoph Sieber</b> Mensch bleiben	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	20:00 <b>Neat</b> The Moors (ENG)	20:00-20:55 * <b>Und alle Tiere rufen:</b> A: Thomas Köck I: Dieter NELLE	16:00-17:45 * <b>Typisch amerikanisch</b> Fremde Freunde, freundliche Fremde	<b>8</b> Di
19:00-20:20 * <b>Snowden 3.3</b> A: László Bagossy	20:15 T4 <b>Vocal Deluxe: Ausgepufft!</b> 20:15 T2 <b>Gerd Dudenhöffer</b>	20:00 * <b>Wasser, Wasser</b> Musikalisch-multimediale Performance	20:00 * <b>Bernd Kohlhepp und Uli Boettcher</b> Das Impro-Duell	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	19:00-20:20 * <b>Der Kredit</b> A: Jordi Galceran I: Nelly Eichhorn	20:00-20:55 * <b>Und alle Tiere rufen:</b> Dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr		<b>9</b> Mi
19:00-20:10 * <b>Frida - Viva la Vida!</b> A: Frida Kahlo I: Florian Dehmel	16:30 T1+ 20:00 T1 <b>Mayhehop</b> 20:15 T4 <b>Hotel Bossa Nova</b> 20:15 T2 <b>Till Reiners</b>	20:00 * <b>Lars Redlich</b> Ein bisschen Lars muss sein	20:00 * <b>Lisa Fitz</b> Dauerbrenner	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	19:00-20:20 * <b>Der Kredit</b>	20:00-20:55 * <b>Und alle Tiere rufen:</b> Dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr		<b>10</b> Do
19:00-20:10 * <b>Frida - Viva la Vida!</b>	20:00 T3 * <b>Furor</b> 20:00 T1 <b>Eure Mütter</b> 20:15 T2 <b>Nicole Jäger</b> 20:30 T4 <b>Zucchini Sistaz</b>	18:00 * <b>Wasser, Wasser</b> Musikalisch-multimediale Performance	19:00 * <b>Lisa Fitz</b> Dauerbrenner	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	19:00-20:20 * <b>Der Kredit</b>	20:00-20:55 * <b>Und alle Tiere rufen:</b> Dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr	20:00-22:00 * <b>Hebelwirkung</b> Komödien, Skandale, Satiren von Johann Peter Hebel	<b>11</b> Fr
19:00-20:10 * <b>Frida - Viva la Vida!</b>	18:30 T2 <b>Wendrsonn: Schwobafolkrock</b> 19:00 T3 <b>Eure Mütter</b> Bitte nicht am Lumpi saugen!		20:00 * <b>Ernst Konarek und Ernst Kies</b> Ernst Konarek liest Stefan Zweig	18:00-20:00 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	11:30 <b>30 Tage im November</b> Roya Rahmani		18:00-20:00 * <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	<b>12</b> Sa
	20:00 T2 <b>Sisters of Comedy</b> 20:15 T4 <b>Pepper &amp; Salt</b>		20:00 * <b>Markus Barth</b> Ich bin raus!				16:00-17:45 * <b>Himmelsstürmer</b> 400 Jahre Keplersche Gesetze	<b>13</b> So
19:00-20:00 * <b>Der Verschollene</b> I: Edith Koerber	20:00 T2 <b>Olaf Bossi</b> 20:15 T3 * <b>7 Minuten</b>	12:00 <b>Mittagspause im Schaudepot</b>	20:00 * <b>Moritz Netenjakob</b> Das Ufo parkt falsch	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	20:00 <b>Neat</b> The Moors (ENG)	18:00 <b>Die Mittelmeer-Monologe</b>	16:00-17:45 * <b>50 Jahr blondes Haar</b> Fünf Jahrzehnte Politik und Schläger	<b>14</b> Mo
19:00 <b>Amazonia 2040</b> Gastspiel	19:30 T2 <b>The Leonard Cohen Project</b> 20:00 T1 <b>The Seven Sins</b> 20:15 T4 <b>Benno &amp; Max</b>		20:00 * <b>Bopser 9</b> Die unerträgliche Wider- spenstigkeit des Seins	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	20:00 <b>Neat</b> The Moors (ENG)			<b>15</b> Di
19:00-20:00 * <b>Der Verschollene</b>	20:00 T1 <b>The Seven Sins</b> 20:15 T4 <b>Bernd Lafrenz</b>		20:00 * <b>Bopser 9</b> Die unerträgliche Wider- spenstigkeit des Seins	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE			20:00-22:00 * <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne	<b>16</b> Mi
19:00-20:00 * <b>Der Verschollene</b>	15:00 T1 + 20:30 T1 <b>The Seven Sins</b> 16:30 T4 <b>Lahme Ente, blindes Huhn</b>	20:00 <b>Cosmic Radio Show</b> Vertrauen	20:00 * <b>Bopser 9</b> Die unerträgliche Wider- spenstigkeit des Seins	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	19:00 <b>Teatralia Europa</b> Il lungo viaggio - Die lange Reise (IT)		20:00-21:00 * <b>Der Pastor bleibt Pastor</b> Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis	<b>17</b> Do
	15:00 T1 <b>Seven Sins</b> 15:00 T1 <b>Ch. u. Vladi Altmann</b> 16:30 T4 <b>Lahme Ente</b> 20:15 T2 <b>Caveman</b>	16:00 <b>Rosa Detlef 2022</b> Schwule Gala	19:00 * <b>Werner Koczwar</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde	18:00-20:00 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	18:00 <b>Teatralia Europa</b> Il lungo viaggio - Die lange Reise (IT)		18:00-19:45 * <b>Es ist dein Europa</b> Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft	<b>18</b> Fr
	20:00 T2 * <b>Du darfst nicht die Sonne besingen...?</b> Lied- und Videoperformance	17:00 <b>Cry me a River</b> Offene Lesegruppe	20:00 * <b>Erik Lehmann</b> Herr Lehmann - Best of Alles	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE			16:00-18:00 * <b>Mordskerle</b> Zwei Krimis um Totschlag und Besitzgier	<b>19</b> Sa
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b> A: William Shakespeare I: Edith Koerber	19:30 T4 <b>Eva Baumann</b> 20:00 T1 <b>ASP</b>	12:00 <b>Mittagspause im Schaudepot</b>	20:00 * <b>Adrienne Braun</b> Ding, Blabla und Trallala. Wahrheiten aus der Restmülltonne	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE	19:00-20:30 <b>30 Tage im November</b> Klischee und Wirklichkeit - Das Leben von Sinti u. Roma		16:00-18:00 * <b>Sag mir, wo die Lieder sind</b> Liederwelten	<b>20</b> So
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b>	19:30 T4 <b>Eva Baumann</b> 20:00 T1 <b>Bernd Stelter</b>	20:00 <b>Electrical Jungle</b> Multimediale Installation	20:00 * <b>Reiner Kröhnert</b> Die größte Rettung aller Zeiten	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE			20:00-22:00 * <b>Illusionen einer Ehe</b> A: Eric Assous I: Jana Kirsch	<b>21</b> Mo
19:00-21:30 * <b>Romeo und Julia</b>	19:30 T1 <b>Egon Madsen</b> 20:00 T1 <b>Füenf</b> 20:15 T2 <b>Feeling Good?</b> 20:15 T4 <b>Eva Eiselt</b>	10:00-12:00 <b>Electrical Jungle</b> Multimediale Installation	20:00 * <b>Dave Davis</b> Ruhig, Brauner!	19:30-21:30 * <b>Momentum</b> A: Lot Vekemans I: Dieter NELLE			20:00-22:00 * <b>Studio Impro Show</b> mit WildWechsel	<b>22</b> Di
	19:30 T2 <b>Egon Madsen</b> 20:00 T1 <b>Josef Hader</b> 20:15 T2 <b>Flamenco</b> 20:30 T4 <b>Stefanie Kerker</b>		20:00 * <b>Katie Freudenschuss</b> Nichts bleibt wie es wird	18:00-19:30 * <b>Il Disastro</b> Gastspiel von Nina Dimitri & Silvana Gargiulo			20:00 * <b>Das süße Leben</b>	<b>23</b> Mi
	18:30 <b>Egon Madsen</b> 19:00 T1 <b>Josef Hader</b> 19:30 T2 <b>Rolf Müller</b>		19:00 * <b>Helmut Schleich</b> Kauf, Du Sau!	18:00-19:30 * <b>Il Disastro</b> Gastspiel von Nina Dimitri & Silvana Gargiulo			17:00 * <b>Advent im Wortkino</b> Mit literarischen und musikalischen Überraschungen	<b>24</b> Do
	20:00 T2 <b>Martin Kohlstedt</b> 20:00 T1 <b>Bunte Socken Tour 22</b> 20:15 T4 <b>Woody &amp; Flo</b>	12:00 <b>Mittagspause im Schaudepot</b>	20:00 * <b>Jürgen Becker</b> Die Ursache liegt in der Zukunft				16:00 * <b>Advent im Wortkino</b> Mit literarischen und musikalischen Überraschungen	<b>25</b> Fr
	20:00 T1 <b>Josef Hader</b> 20:15 T2 <b>Max Goldt liest</b> 20:15 T4 <b>Stephanie u. Christoph Haas</b>		20:00 * <b>Pasquale Aleardi und Die Phonauten</b> Galopp ins Glück				16:00 * <b>Advent im Wortkino</b> Mit literarischen und musikalischen Überraschungen	<b>26</b> Sa
	20:00 T1 <b>Josef Hader</b> 20:15 T4 <b>Andreas Weber</b>						16:00 * <b>Advent im Wortkino</b> Mit literarischen und musikalischen Überraschungen	<b>27</b> So
								<b>28</b> Mo
								<b>29</b> Di
								<b>30</b> Mi



**TIPP**

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

**November 2022**

	44	45	46	47	48
So		6	13	20	27
Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	

Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte
<b>Monats-Abos</b>			<b>2297_3</b>			<b>2461_2</b>			<b>6401 ... Staatsoper-Abo</b>		
<b>2200 ... Gemischtes Abo Plus 1</b>			<b>2298_3</b>			<b>2462_2</b>			<b>6401</b>		
2200_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2299_3	Do 17 11 20.00	KIM	2463_3	So 20 11 14.00	OH	6402_1	Mo 7 11 18.30	KKL/B
2201_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2300_3	Di 1 11 19.30	SH	2464_2	Mi 30 11 19.00	OH	6403_2	Mi 30 11 19.00	OH
2202_3	Di 8 11 20.00	AS	2301_3	Di 1 11 20.00	AS	2465_3	So 27 11 19.00	OH	6404	Keine Vorstellung	
2203_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2302_3	Di 1 11 20.00	AS	2466_3	Di 29 11 19.00	OH	6405_2	Di 29 11 19.30	SH
2204_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2303_3	Di 1 11 20.00	AS	2467_3	Do 17 11 20.00	KIM	6406_2	Di 8 11 19.00	OH
2205_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2304_3	Do 17 11 20.00	KIM	2470_3	Di 8 11 20.00	AS	6407_2	Di 29 11 19.30	SH
2206_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2305_3	Fr 4 11 20.00	AS	2471_3	Di 29 11 19.30	SH	6408_2	Mo 28 11 19.00	OH
2208_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2322_3	Do 10 11 19.00	OH	2472_3	Mi 16 11 20.00	AS	6409_2	Di 29 11 19.30	SH
2210_3	Di 8 11 20.00	AS	2323_3	Do 10 11 19.00	OH	2474_2	Mo 21 11 19.00	OH	6410_2	Mi 30 11 19.00	OH
2211_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2324_3	Di 8 11 20.00	AS	2476_2	Do 10 11 19.00	OH	6411	Keine Vorstellung	
2212_3	Mi 16 11 20.00	AS	2325_3	Mi 9 11 19.00	OH	2477_3	Di 29 11 19.00	OH	6412	Keine Vorstellung	
2214_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2329_3	So 20 11 14.00	OH	2478_3	Mo 21 11 19.00	OH	6413	Keine Vorstellung	
2215_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2330_3	So 20 11 14.00	OH	2479_2	Mo 21 11 19.00	OH	6414_2	So 27 11 19.30	SH
2216_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2332_3	Do 17 11 20.00	KIM	2480_2	Do 24 11 19.30	SH	6415_2	Mi 30 11 19.00	OH
2217_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	<b>2400 ... Gemischtes Abo</b>			2481_3	Do 3 11 20.00	AS	6416_2	Di 29 11 19.00	OH
2218_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2400_3	Di 22 11 20.00	AS	2482_2	Do 10 11 19.00	OH	6417	Keine Vorstellung	
2219_3	Di 22 11 20.00	AS	2401_3	Do 17 11 20.00	KIM	2483_2	So 13 11 19.00	OH	6418	Keine Vorstellung	
2220_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2402_2	Do 3 11 20.00	FR	2484_3	Sa 5 11 16.00	AS	6419_2	Do 24 11 19.30	SH
2221_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2403_3	Mi 16 11 20.00	AS	2485_2	Di 29 11 19.30	SH	6420_2	So 27 11 19.30	SH
2222_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2404_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	2486_3	So 20 11 18.00	FR	6421_2	Mi 9 11 19.00	OH
2223_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2405_3	So 20 11 19.00	OH	2487_3	Mi 23 11 19.30	SH	6422	Keine Vorstellung	
2225_3	Di 8 11 20.00	AS	2406_3	So 20 11 19.00	OH	2488_3	So 27 11 19.00	OH	6423	Keine Vorstellung	
2226_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2407_3	Di 22 11 20.00	AS	2489_2	Sa 19 11 19.00	OH	6424_2	Mo 7 11 18.30	KKL/B
2227_3	Di 8 11 20.00	AS	2408_3	Di 29 11 19.30	SH	2490_2	Sa 5 11 16.00	AS	6425_2	So 6 11 11.00	KKL/B
2229_3	Di 29 11 20.00	AS	2409_2	Mi 2 11 20.00	AS	2492_3	So 27 11 18.00	FR	6426_2	Di 8 11 19.30	SH
2230_3	Di 8 11 20.00	AS	2410_3	Mo 21 11 19.00	OH	2493_2	Di 29 11 19.00	OH	6427	Keine Vorstellung	
2231_3	Di 8 11 20.00	AS	2411_3	Di 29 11 20.00	AS	2494_2	So 27 11 19.00	OH	6428	Keine Vorstellung	
2233_3	Di 1 11 20.00	AS	2412_3	Di 15 11 20.00	AS	2495_3	Do 10 11 19.00	OH	6429_2	So 6 11 11.00	KKL/B
2234_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2413_3	Mo 28 11 19.00	OH	2496_2	Sa 5 11 19.00	OH	6430_2	So 13 11 19.00	OH
2237_3	Do 3 11 20.00	AS	2414_3	Di 29 11 19.30	SH	2497_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	6431_2	So 20 11 19.00	OH
2238_3	Di 29 11 20.00	AS	2415_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	2498_2	Sa 5 11 19.00	OH	6432_2	Di 29 11 19.00	SH
2239_3	Di 29 11 20.00	AS	2416_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	2499_3	Sa 5 11 19.00	OH	6433_2	Mo 7 11 18.30	KKL/B
2240_3	Di 29 11 20.00	AS	2417_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	2501_2	Sa 19 11 19.00	OH	6434	Keine Vorstellung	
2241_3	Di 8 11 20.00	AS	2418_3	Di 15 11 20.00	AS	2502_4	Do 10 11 19.00	OH	6435_2	Di 29 11 19.30	SH
2243_3	Di 8 11 20.00	AS	2419_3	Di 29 11 20.00	AS	2505_2	Do 10 11 19.00	OH	<b>6701 ... Stuttgart-Abo/</b>		
2246_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2420_3	Di 29 11 19.30	SH	2509_2	So 20 11 18.00	FR	<b>6801 ... Stuttgart-Abo mit FITZ</b>		
2247_3	Do 3 11 20.00	AS	2421_3	Mi 30 11 19.00	OH	2510_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	67/6801_2	Fr 11 11 19.00	TAO
2248_3	Fr 4 11 20.00	AS	2422_3	Fr 25 11 19.30	SH	2513_2	Sa 5 11 16.00	AS	67/6802_2	So 13 11 19.00	TAO
2249_3	Di 29 11 20.00	AS	2423_3	So 27 11 19.00	OH	2514_2	Do 10 11 19.00	OH	67/6803_2	Do 10 11 20.00	RE
2250_3	Do 3 11 20.00	AS	2424_3	Di 15 11 20.00	AS	2515_2	Di 15 11 20.00	AS	6803_2	So 13 11 20.00	FITZ
2252_3	Do 3 11 20.00	AS	2425_3	Mi 16 11 20.00	AS	2518_3	Mi 16 11 20.00	AS	67/6804_2	Sa 12 11 19.00	TAO
2253_3	Do 3 11 20.00	AS	2426_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	2524_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	67/6805_2	Do 3 11 19.30	TA
2254_3	Mi 2 11 20.00	AS	2427_2	Do 3 11 20.00	AS	2527_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	67/6806_2	Fr 4 11 19.30	FT
2255_3	Mi 2 11 20.00	AS	2428_3	Do 10 11 19.00	OH	2529_3	So 20 11 19.00	OH	67/6807_2	Sa 12 11 20.00	WO
2258_3	Sa 12 11 19.30	SH	2429_3	So 20 11 14.00	OH	2531_2	Mi 16 11 20.00	AS	67/6808_2	Fr 18 11 19.30	FT
2259_3	Do 3 11 20.00	FR	2430_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2534_3	Mi 16 11 20.00	AS	67/6809_2	So 20 11 18.00	WO
2260_3	Do 3 11 20.00	AS	2431_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2535_2	So 20 11 19.00	OH	67/6810_2	Mi 23 11 19.30	TA
2261_3	Mi 2 11 20.00	AS	2432_3	Di 29 11 20.00	AS	2537_2	Mi 30 11 19.00	OH	67/6811_2	Mi 16 11 20.00	RE
2263_3	Mi 2 11 20.00	AS	2433_2	Di 1 11 20.00	AS	2538_2	So 13 11 19.00	OH	6811_2	Sa 12 11 20.00	FITZ
2266_3	Mi 2 11 20.00	AS	2434_3	Di 22 11 20.00	AS	2540_2	So 20 11 14.00	OH	67/6812_2	Mi 9 11 19.30	TA
2267_3	Mi 2 11 20.00	AS	2435_3	Di 29 11 20.00	AS	2542_2	Mi 30 11 19.00	OH	67/6813_2	Sa 5 11 19.00	TAO
2268_3	Do 3 11 20.00	AS	2436_3	So 20 11 19.00	OH	2543_2	So 27 11 19.00	OH	67/6814_2	Do 3 11 20.00	RE
2270_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2437_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	2545_2	Sa 5 11 19.00	OH	67/6815_2	Fr 18 11 20.00	WO
2272_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2438_3	Fr 25 11 19.30	SH	2546_2	Mi 9 11 19.00	OH	67/6816_2	So 13 11 17.00	TA
2274_3	So 6 11 18.00	SH	2439_3	Do 17 11 20.00	KIM	2548_2	Di 22 11 20.00	AS	67/6817_2	So 6 11 18.00	WO
2275_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2441	Keine Vorstellung		2551_2	Di 29 11 19.00	OH	67/6818_2	Fr 18 11 19.30	FT
2276_3	Sa 5 11 16.00	AS	2442_3	Di 29 11 20.00	AS	2553_3	Di 29 11 19.00	OH	67/6819_2	Do 24 11 20.00	STU
2277_3	Mi 2 11 20.00	AS	2443_3	Di 22 11 20.00	AS	2554_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	67/6820_2	Sa 5 11 20.00	STU
2278_3	Di 29 11 20.00	AS	2444_2	Di 8 11 20.00	AS	2555_2	Di 29 11 19.00	OH	67/6821_2	Fr 11 11 19.00	TAO
2280_3	Di 15 11 20.00	AS	2445_2	Fr 4 11 20.00	AS	2557_2	So 27 11 19.00	OH	67/6822_2	Sa 19 11 20.00	WO
2285_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2446_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	2558_3	So 20 11 19.00	OH	67/6823_2	Mi 16 11 20.00	RE
2286_4	Di 29 11 20.00	AS	2447_2	Sa 5 11 19.00	OH	2561_3	So 20 11 18.00	FR	6823_2	Fr 18 11 20.00	FITZ
2288_4	Di 29 11 20.00	AS	2448_2	Mi 2 11 20.00	AS	2563_3	Mi 9 11 19.00	OH	67/6824_2	Do 3 11 20.00	RE
2289_4	Di 29 11 20.00	AS	2449_3	Do 17 11 20.00	KIM	2564_3	Mi 16 11 20.00	AS	67/6825_2	Mi 16 11 20.00	TRI
2290_3	Mi 9 11 19.00	OH	2450_3	Fr 25 11 19.30	SH	2567_3	Mi 30 11 19.00	OH	67/6826_2	So 6 11 17.00	TA
2291_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	2451_2	Do 3 11 20.00	AS	2568_3	Di 8 11 20.00	KKL/B	67/6827_2	Mi 16 11 20.15	TH/T3
2292_3	Di 15 11 20.00	AS	2452_2	Mi 2 11 20.00	AS	2569_3	Mo 21 11 19.00	OH	67/6828_2	Sa 26 11 20.00	WO
2293_3	Do 10 11 19.00	OH	2453_2	Di 29 11 19.00	OH	2572_3	So 27 11 19.00	OH	67/6829_2	Di 15 11 20.00	RE
2294_3	Di 29 11 20.00	AS	2454_3	Di 29 11 20.00	OH	2574_2	So 20 11 18.00	FR	6829_2	Fr 18 11 20.00	FITZ
2295_3	Mi 2 11 20.00	AS	2455_2	Di 8 11 20.00	KKL/B	2575_2	So 20 11 14.00	OH	67/6830_2	Do 24 11 19.30	TA
229											



Wählen Sie selbst! Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos und für Ihr Basis-Abo.



Kundenservice 0711 22477-20  
info@kulturgemeinschaft.de



## Konzerte

**2 Mi** 20.30 Uhr  
BIX Jazzclub

Abo 8142  
**Mareike Wiening Quintet**  
 Rich Perry (Saxofon),  
 Volker Engelberth (Klavier),  
 Alex Goodman (Gitarre),  
 Johannes Felscher (Bass),  
 Mareike Wiening (Schlagzeug)  
 »FUTURE MEMORIES« ist das neue Album der Schlagzeugerin Mareike Wiening. Die mehrfach ausgezeichnete Musikerin hat sich über die Jahre in der New Yorker Jazz-Szene etabliert. Inspiriert ist ihre Musik nicht nur von den Einflüssen des Big Apple, sondern auch von Wienings früherer Lebensstation: Skandinavien. Ein subtiles, melodiefreudiges Gesamtkunstwerk voller nuancen- und variantenreicher Klanggedichte.

**3 Do** Auswahl Nr. 1227  
19.30 Uhr Staatstheater  
Opernhaus / Foyer im 1. Rang

Abo 1005, 1110, 1215  
**1. Liedkonzert der Staatsoper Stuttgart**  
*In Zusammenarbeit mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie*  
 Stine Marie Fischer (Alt),  
 Goran Juric (Bass),  
 Virginie Déjos (Klavier)

**6 So** Auswahl Nr. 1228  
11.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6425, 6429  
**Staatsorchester Stuttgart**  
 Joel Sandelson (Leitung),  
 Noa Wildschut (Violine)  
 Edward Elgar: Froissart Overture op. 19  
 Max Bruch: Schottische Fantasie für Violine und Orchester op. 46  
 Felix Mendelssohn Bartholdy:  
 Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

**7 Mo** Auswahl Nr. 1229  
18.30 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6402, 6424, 6433  
**Staatsorchester Stuttgart**  
 Christoph Altstaedt (Leitung),  
 Joel Sandelson (Leitung),  
 Noa Wildschut (Violine),  
 Landesjugendorchester  
 Baden-Württemberg  
 Antonín Dvořák:  
 Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 »Englische«  
 Edward Elgar: Froissart Overture op. 19  
 Max Bruch: Schottische Fantasie für Violine und Orchester op. 46  
 Felix Mendelssohn Bartholdy:  
 Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

**8 Di** Auswahl Nr. 1230  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2108, 2200, 2201, 2203, 2204, 2205, 2206, 2208, 2211, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2220, 2221, 2222, 2223, 2226, 2234, 2246, 2255, 2270, 2272, 2275, 2285, 2291, 2404, 2415, 2416, 2417, 2426, 2430, 2431, 2437, 2446, 2458, 2459, 2461, 2497, 2510, 2524, 2527, 2554, 2568, 6902, 6903, 6904, 8262, 8264, 8826, 8847  
**Kyiv Symphony Orchestra**  
*Faszination Klassik. Die konzertante Reihe von SKS Russ und Kulturgemeinschaft Stuttgart.*  
 Luigi Gaggero (Leitung),  
 Asya Fateyeva (Saxofon)  
 Boris Lyatoschinsky:  
 »Romeo und Julia« Suite op. 56  
 John Adams:  
 Konzert für Saxofon und Orchester  
 Sergej Prokofjew:  
 »Romeo und Julia« Suite Nr. 2 op. 64b  
 Peter Tschaikowsky: »Romeo und Julia« - Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare  
**Offene Veranstaltung**  
 Karten im freien Verkauf

**12 Sa** Auswahl Nr. 1231  
20.00 Uhr  
Leonhardskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215  
**ANNELIES**  
*Oratorium nach Texten der Tagebücher Anne Franks*  
 Kammerchor Baden-Württemberg,  
 Giorgia Cappello (Sopran),

Kurpfalzphilharmonie,  
 Arne Müller (Solo-Violine),  
 Jochen Woll (Leitung)  
 Das Oratorium »Annelies« von James Whitbourn entstand in Gedenken an die Tagebücher von Anne Frank und wurde 2005 erstmalig in der Westminster Hall in London uraufgeführt. Das Werk ist zu hören in der Fassung für Solo-Sopran, Chor, Streichorchester und Kammermusik-Ensemble (Klarinette, Violine, Cello und Klavier).

**13 So** Auswahl Nr. 1232  
18.00 Uhr  
Wilhelma Theater

Abo 1005, 1110, 1215  
**Internationale Hugo-Wolf-Akademie**  
 Brigitte Fassbaender (Sprecherin),  
 Wolfram Rieger (Klavier)  
 Melodramen und Texte von Thomas Mann, Anton Arenskij, Heinrich Heine, August Reuss, Robert Schumann, Franz Liszt und Max Schillings

**13 So** Auswahl Nr. 1233  
19.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**KonzertChor Stuttgart**  
 Andreas Großberger (Leitung),  
 Julia Faylenbogen (Mezzosopran),  
 Mitglieder des Staatsorchesters Stuttgart  
 Edward Elgar:  
 The Music Makers op. 69  
 The Black Knight op. 25

**13 So** Auswahl Nr. 1234  
19.00 Uhr Forum am  
Schlosspark Ludwigsburg

Abo 1005, 1110, 1215  
**Huntertones**  
 Akie Bermis (Gesang & Keyboard),  
 Huntertones: Dan White (Saxofon),  
 Chris Ott (Posaune & Beatbox),  
 Jon Lampley (Trompete & Sousafon),  
 Joshua Hill (Gitarre),  
 Adam DeAscentis (Bass),  
 John Hubbell (Schlagzeug)  
 Rund um den Globus bringen HUNTER-TONES Menschen mit Musik zusammen, die Spaß macht und mit einer furchtlos-fantasievollen Verbindung aus Jazz, Funk, Rock und Soul verblüfft.

**13 So** Auswahl Nr. 1235  
19.00 Uhr  
Lutherkirche Bad Cannstatt

Abo 1005, 1110, 1215  
**Musik am 13.**  
 Bachchor Stuttgart, Stuttgarter Philharmoniker, Jörg-Hannes Hahn (Leitung),  
 Karola Sophia Schmid (Sopran),  
 Uwe Schenker-Primus (Bariton)  
 Karl Amadeus Hartmann: Miserere – Symphonische Dichtung für Orchester  
 Johannes Brahms:  
 Ein deutsches Requiem

**15 Di** 20.00 Uhr  
Das K - Kornwestheim

**The Tap Pack**  
 Inspiriert von Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Jr. verbindet THE TAP PACK modernen Stepptanz mit humorvollem Flair und präsentierenden eine temporeiche, explosive Tanz- und Musikshow, die Groove, Rhythmus und grandiose Stimmen zu einem Gesamtkunstwerk werden lassen.

**16 Mi** Auswahl Nr. 1236  
19.30 Uhr  
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**2. Kammerkonzert der Staatsoper Stuttgart**  
 Mit MusikerInnen des Staatsorchesters Stuttgart, Stefan Schreiber (Klavier)  
 Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur  
 Lili Boulanger: D'un soir triste  
 Lili Boulanger: D'un matin de printemps  
 Béla Bartók: Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug

**17 Do** Auswahl Nr. 1237  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**SWR Symphonieorchester**  
 Vasily Petrenko (Leitung),  
 Chen Reiss (Sopran)  
 Franz Schreker:  
 Vorspiel zu einem Drama  
 Alban Berg: Sieben frühe Lieder (Fassung für Sopran und Orchester)  
 Igor Strawinsky:  
 Petruschka (Originalfassung von 1911)

**18 Fr** Auswahl Nr. 1238  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**SWR Symphonieorchester**  
 Vasily Petrenko (Leitung),  
 Chen Reiss (Sopran)  
 Franz Schreker: Vorspiel zu einem Drama  
 Alban Berg: Sieben frühe Lieder (Fassung für Sopran und Orchester)  
 Igor Strawinsky:  
 Petruschka (Originalfassung von 1911)

**18 Fr** Auswahl Nr. 1239  
20.00 Uhr  
Das K - Kornwestheim

Abo 1005, 1110, 1215, 8113  
**Graceland**  
*Simon & Garfunkel Tribute Meets Classic*  
 Thomas Wacker und Thorsten Gary haben sich als GRACELAND den unvergesslichen Songs von Simon & Garfunkel verschrieben. Mit einem eindrucksvollen Klangbild, den beiden Gitarren und ihren starken Stimmen gelingt es den beiden Vollblutmusiker wie keiner anderen Tribute-Band, an den Sound des Folkrock-Duos heranzukommen, ihn aber dennoch auch mit einer ganz eigenen Note zu versehen.

**19 Sa** Auswahl Nr. 1240  
19.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**Stuttgarter Philharmoniker**  
 Frank Strobel (Leitung)  
 »Das Weib des Pharao« - Stummfilm von ERNST LUBITSCH (1922) mit der Original-Filmmusik von EDUARD KÜNNEKE

**20 So** Auswahl Nr. 1241  
11.00 Uhr  
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215, 8901  
**Musikalische Akademie Stuttgart**  
 Mit Dozenten und Studierenden der Musikhochschule:  
 Martin Funda (Violine),  
 Tristan Cornut (Violoncello),  
 Norbert Kaiser (Klarinette),  
 Marc Engelhardt (Fagott),  
 N.N. (Studierende)  
 Carl Nielsen: Serenata Invano (»Vergebliches Ständchen«)  
 Alexander von Zemlinsky: Zwei Fragmente für Klarinette und Streichtrio  
 Hanns Eisler:  
 Duo für Violine und Violoncello op. 7/1  
 Franz Schubert: Oktett F-Dur D 803

**20 So** Auswahl Nr. 1242  
19.00 Uhr  
Lutherkirche Bad Cannstatt

Abo 1005, 1110, 1215  
**Musik am 13.**  
 Cantus Stuttgart, Concentus Stuttgart, Jörg-Hannes Hahn (Leitung),  
 Gerlinde Sämann (Sopran),  
 Constanze Backes (Sopran),  
 David Munderloh (Tenor),  
 Tore Tom Denys (Tenor),  
 Lisandro Abadie (Bass)  
 Claudio Monteverdi:  
 Vespro della Beata Vergine

**20 So** 20.00 Uhr  
Scala Ludwigsburg

**Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet**  
 »CANZONI SEGRETE« nannte Pippo Pollina sein 24. Album. Als einer der beliebtesten italienischen Liedermacher überrascht er selbst seine treuesten Fans immer wieder durch seine unabhängige Kreativität. Sei es mit lyrischen Balladen, poetischen Protestliedern oder rockigen Tönen: Pollinas Sprache bleibt immer sensibel und faszinierend.

**25 Fr** Auswahl Nr. 1243  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**Stuttgarter Philharmoniker**  
 Adrian Pravera (Leitung)  
 »Das Kabinett des Dr. Caligari« - Stummfilm von ROBERT WIENE (1920) mit Filmmusik von STÉPHANE FROMAGEOT

**26 Sa** 19.00 Uhr  
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

**Mnozill Brass**  
 Thomas Gansch, Robert Rother & Roman Rindberger (Trompete),  
 Leonhard Paul, Gerhard Füßl & Zoltan Kiss (Posaune),  
 Wilfried Brandstötter (Tuba)

Akrobatische Virtuosität und ein Sound, der von den Plätzen fegt: Das ist MNO-ZIL BRASS. Die sieben Blechbläser lernen sich während des Studiums in Wien beim Musikantenstammtisch kennen. Mittlerweile tanzen, spielen, witzeln und singen sie auf der Bühne zu einem Misch aus Blasmusik, Jazz, Pop und Klassik – ein Blechblas-Spektakel, das sich stets auf höchstem künstlerischem Niveau befindet.

**27 So** Auswahl Nr. 1244  
11.00 Uhr  
Gustav-Siegle-Haus

Abo 1005, 1110, 1215  
**Barock-Matine**  
 Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker  
 Musik zu Advent und Weihnachten

**27 So** 15.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL

**Staatskapelle Weimar**  
 Michel Tabachnik (Leitung),  
 Sofja Gūlbadamova (Klavier)  
 Peter Tschaikowsky:  
 Klavierkonzert Nr. 1  
 Symphonie Nr. 6 »Pathétique«



Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach  
Telefon 0711/5851-434

Mo 14.11. und Di 15.11.,  
jeweils 20:00 Uhr  
**Good Bye, Lenin!**  
 A: B. Lichtenberg u.W. Becker,  
 I: Markus Bartl

Fr 18.11., 20:00 Uhr  
**Stella**  
 A: Johann Wolfgang von Goethe



## Kino-Abo

Für die Kinowoche ab Donnerstag werden die Abo-Termine jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:  
[www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de)

**1 Di** 20.30 Uhr

**BEST OF CINEMA: DIE KLAPPERSCHLANGE**  
 Regie: John Carpenter (USA 1981)  
 Mit Kurt Russell, Lee Van Cleef  
 1997: Manhattan wurde zu einem Gefängnis umfunktioniert, in dem anarchische Zustände herrschen. Einer der Sträflinge, der ehemalige Elite-Soldat Snake Plissen, erhält Straffreiheit, wenn er den von Terroristen entführten Präsidenten befreit. Die Zeit drängt, denn wenn ihm dies nicht innerhalb von 22 Stunden gelingt, explodieren die ihm injizierten Sprengkapseln.

**Ab Do 3.11.**

**LAND OF DREAMS**  
 Regie: Shirin Neshat, Shoja Azari (BRD/USA 2021)  
 Mit Sheila Vand, Matt Dillon, William Moseley

In einem von allen Außengrenzen abgeschotteten Amerika werden die Bürger durch das Zensus-Büro total überwacht, selbst die Träume werden aufgezeichnet. Dafür reist Simin, eine iranische Frau, als Protokollantin und »Traumfängerin« durch den Mittleren Westen um die Träume der Menschen zu sammeln. Mit fortschreitender Zeit erahnt sie die perfiden Absichten des Zensus Büros und lernt, dass die Grenze zwischen Traum und Realität oft verblüffend schmal ist.

**MENSCHLICHE DINGE**  
 Regie: Yvan Attal (Frankreich 2022)  
 Mit Charlotte Gainsbourg,  
 Mathieu Kassovitz, Pierre Arditi

Die Farel's sind ein echtes Power Couple. Jean ist ein prominenter Journalist und seine Frau Claire eine Essayistin, die für ihren radikalen Feminismus bekannt und berüchtigt ist. Gemeinsamen haben sie einen Mustersohn namens Alexandre, der an einer renommierten amerikanischen Universität studiert. Bei einem Besuch in Paris lernt dieser Mila kennen, die Tochter des neuen Partners seiner Mutter und lädt sie zu einer Party ein. Am nächsten Tag erstattet Mila Anzeige gegen Alexandre, da dieser sie vergewaltigt haben soll. Die heile Fassade von Familie Farel bekommt Risse ...

**WIR SIND DANN WOHL DIE ANGEHÖRIGEN**  
 Regie: Hans-Christian Schmid (BRD 2022)

Mit Claude Heinrich, Adina Vetter, Justus von Dohnányi  
 Mitten in der Nacht des 25. März 1996 wird Johann von seiner Mutter Ann Kathrin geweckt. sein Vater wurde entführt. Danach scheint die Zeit still zu stehen. Polizisten, Anwälte und Freunde der Familie beleben das Haus. Zum ersten Mal in seinem Leben empfindet Johann Angst. Schule, Sport und Freunde sind plötzlich nicht mehr relevant und die Tage scheinen endlos zu sein. Jan Philipp Reemtsma ist in den Händen von Entführern, die eine unmögliche Menge Lösegeld fordern. Nachdem wieder eine Geldübergabe scheitert, scheint es so, dass Jan Philipps Leben nur gerettet werden kann, wenn die Familie wider der Strategie der Polizei vorgeht ...

**TENOR: EINE STIMME – ZWEI WELTEN**

Regie: Claude Zidi Jr. (Frankreich 2022)  
 Mit Michèle Laroque, Mohammed Belkhir, Guillaume Duhesme  
 Antoine, ein junger Pariser Vorstädter, studiert ohne große Überzeugung Buchhaltung und teilt sich seine Zeit zwischen den Rap-Battles, die er mit Talent betreibt, und seinem Job als Sushi-Lieferant auf. Bei einem Einkaufsummel in der Opéra Garnier kreuzt sich sein Weg mit dem von Frau Loyseau, einer Gesangslehrerin an der ehrwürdigen Institution, die in Antoine ein rohes Talent entdeckt, das es zu fördern gilt. Trotz seiner fehlenden Opernkultur ist Antoine von dieser Ausdrucksform fasziniert und lässt sich überzeugen, den Unterricht von Madame Loyseau zu besuchen. Antoine hat keine andere Wahl, als seine Familie, seine Freunde und die ganze Stadt zu belügen, für die die Oper ein Ding der Bourgeoisie ist, weit entfernt von ihrer Welt.

**REBELLINNEN – FOTOGRAFIE. UNDERGROUND. DDR.**

Dokumentarfilm von Pamela Meyer-Arndt (BRD 2022)  
 Pamela Meyer-Arndt begleitet in ihrem Dokumentarfilm die ostdeutschen Künstlerinnen Cornelia Schleime, Gabriele Stötzer und Tina Bara. Wie so viele junge Frauen in der DDR waren auch sie auf der Suche nach Selbstverwirklichung und das in einem Land, das ihnen dafür eigentlich keinen Freiraum gab. Jede der Frauen kam auf unterschiedlichste Art in Konflikt mit dem Staat. Während eine von ihnen eine Unterschriftensammlung startete, mit der sie gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns protestierte, konzentrierte sich die andere auf subversive Kunst, die nicht den Vorstellungen des SED-Regimes entsprach und die letzte im Bunde machte vorwiegend Akt-Fotografien und Selbstporträts, die oftmals Verzweiflung und Schmerz zeigten.

**6 So** Atelier am Bollwerk  
12.30 Uhr

**ENDLICH TACHELES**

Dokumentarfilm von Jana Matthes & Andrea Schramm (BRD 2021)  
**Jüdischen Kulturwochen Stuttgart 2022**  
 ENDLICH TACHELES zeigt, wie sich das Trauma der Überlebenden bis in die dritte Generation frisst und stellt eine hochaktuelle Frage aus der Sicht eines 21-jährigen: Was hat der Holocaust heute noch mit mir zu tun?«

**Ab Do 10.11.**

**MRS. HARRIS UND EIN KLEID VON DIOR**  
 Regie: Anthony Fabian (Großbritannien/ Ungarn 2022)

Mit Lesley Manville, Isabelle Huppert, Lambert Wilson  
 Ada Harris ist verwitwet und hält sich im London der 50er-Jahre mit einem Job als Haushaltshilfe über Wasser. Große Sprünge kann sie also nicht machen. Eines Tages fällt ihr eine außergewöhnliche Robe von Christian Dior auf und es scheint, als hätte sich Ada in das Kleidungsstück verliebt. Sie beschließt, dass sie unbedingt auch so ein Kleid besitzen muss, koste es, was es wolle. Das bedeutet. Egal wie viele Überstunden sie dafür machen oder wie oft sie nur Brot mit Butter essen muss, sie wird alles dafür tun, um sich diesen Traum zu erfüllen und nach Paris reisen zu können. In der französischen Hauptstadt angekommen muss sie allerdings feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, in die heiligen Hallen von Dior Zutritt zu bekommen ...

**MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT**

Regie: Kilian Riedhof (BRD/Frankreich 2022)  
 Mit Pierre Deladonchamps, Zoé Lorio, Camélia Jordana  
 Paris, 13. November 2015. In den Ausgevierteln des 10. und 11. Arrondissements, vor dem »Stade de France« und im Musikklub »Bataclan« verübte islamistische Terroristen eine Reihe brutaler Terroranschläge. Insgesamt 130 Menschen verlieren ihr Leben. Unter den 89 Opfern im Bataclan ist Hélène, Mutter eines dreijährigen Sohnes. Während ganz Frankreich versucht, die schrecklichen Ereignisse zu verstehen, postet Hélénes Ehemann Antoine, von Beruf Journalist, auf Facebook einen offenen Brief an die Täter. Antoinette bewegend Botschaft geht um die Welt. Die Tageszeitung Le Monde druckt den Brief auf ihrer Titelseite ab, Antoine wird von Fernsehsendern interviewt. Aber während Antoine zum Symbol einer ungebrochenen, offenen und liebevollen Gesellschaft wird, kämpft er innerlich – sich selbst und auch seinem Sohn zuliebe – mit genau dem Hass, dem er trotzen wollte.

**ELFRIEDE JELINEK – DIE SPRACHE VON DER LEINE LASSEN**

Dokumentarfilm von Claudia Müller (BRD/Österreich 2022)  
 Elfriede Jelinek zählt zu den kontroversesten Schriftstellerinnen ihrer Zeit. Sie ist Gegenstand vieler wüsten Beleidigungen und erfährt dennoch im gleichen Maße viel Bewunderung und Anerkennung. Dementsprechend hat sie mittlerweile fast alle Auszeichnungen erhalten, die die Literaturwelt zu vergeben hat. Claudia Müller taucht in ihrem Dokumentarfilm in das Leben von Elfriede Jelinek ein und nimmt dafür ihre Biografie als Ausgangspunkt.

**CRIMES OF THE FUTURE**

Regie: David Cronenberg (Canada 2022)  
 Mit Viggo Mortensen, Léa Seydoux, Kristen Stewart  
 In der nahen Zukunft hat die Menschheit die Möglichkeit, sich mit Technologie zu verändern. Saul Tenser hat mit seiner Assistentin Caprice aus dem Vorgesang, seine alten Organe zu entfernen und sich neue mit unerwarteten Möglichkeiten versehene Organe wachsen zu lassen, eine Show gemacht. Auf der Bühne macht er aus solchen Operationen ein Spektakel. Doch dieses muss immer weiter gedreht und immer größer werden. Als sowohl die Regierung als auch eine mysteriöse Gruppe sich für sein Treiben interessieren, muss er die schockierendste Performance aller Zeiten in Angriff nehmen...

**Ab Do 17.11.**

**BARDO – DIE ERFUNDENE CHRONIK EINER HANDVOLL WAHRHEITEN**

Regie: Alejandro González Iñárritu (Mexiko 2022)  
 Mit Daniel Giménez Cacho, Griselda Siciliani, Ximena Lamadrid  
 Kurz bevor dem seit über einem Jahrzehnt mit seiner Frau und den zwei Kindern in den USA lebenden Journalisten und Dokumentarfilmer Silverio Gama als erstem Mexikaner ein renommierter Medienpreis verliehen werden soll, weil er noch mal für einige Tage in seiner Geburtsstadt Mexiko-City. Hier will er seine Dankesrede vorbereiten und soll einem alten Kollegen ein Interview geben. Doch



vor allem fängt er an, sich an die Zeit dort zu erinnern. Nach und nach verschimmen Gegenwart, diese Erinnerungen, sein jüngstes Filmprojekt und seine neuesten Träume. Was eine einfache Reise sein sollte, wird so zur existenziellen Frage, was es in der heutigen Zeit bedeutet, ein Mensch zu sein.

### DIE GOLDENEN JAHRE

Regie: Barbara Kulcsar (BRD/Schweiz/Deutschland 2022)  
Mit Esther Gemisch, Stefan Kurt, Ueli Jäggi  
Endlich in Rente! Genau das denkt sich Alice Waldvogel, als sie frisch pensioniert ist und sich auf eine gemeinsame und vor allem ruhige Zeit mit ihrem Mann Peter freut. Doch die beiden Eheleute scheinen sich untereinander gar nicht einig zu sein, wie genau sie sich ihre Rentenzeit vorgestellt haben. So kommt es, dass die beiden sich nach kurzer Zeit in den Haaren haben. Selbst die gemeinsame Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer läuft alles andere als harmonisch ab. Nach einem Landgang entschließt sich Alice spontan dazu, nicht mehr aufs Schiff zurückzukehren. Können Alice und Peter ihre Ehe noch retten?

### HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG

Dokumentarfilm von Daniel Geller & Dayna Goldfine (USA 2021)  
Dokumentation über den legendären Singer-Songwriter Leonard Cohen und seine Zeit. Zugleich die Geschichte von Cohens bekanntestem Song, der vor seinem Erscheinen 1984 erst von Plattenfirmen abgelehnt wurde, bevor er dann doch die Charts erklomm: Hallelujah.

### THE MENU

Regie: Mark Mylod (USA 2022)  
Mit Anya Taylor-Joy, Ralph Fiennes, Nicholas Hoult  
Das junge Paar Margot und Tyler reist auf eine abgelegene Insel, um in einem exklusiven Restaurant zu essen, das von Starkoch Slowik geleitet wird. Doch Margot wird schnell klar, dass sich hinter der Fassade des extravaganten Restaurants mehr verbirgt als es den Anschein macht. Und auch Koch Slowik scheint düsteres im Schilde zu führen.

Ab Do  
24.11.

### BONES AND ALL

Regie: Luca Guadagnino (Italien/USA 2022)  
Mit Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg, Taylor Russell  
McKenzie Maren Yearly ist eine junge Frau, die dasselbe will wie wir alle. Sie möchte jemand sein, den man bewundert und respektiert. Sie möchte geliebt werden. Aber ihre geheimen, beschämenden Bedürfnisse haben sie ins Exil getrieben. Sie hasst sich selbst für das Schlechte, das sie tut, für das, was es ihrer Familie und ihrem Identitätsgefühl angetan hat; dafür, wie es ihren Platz in der Welt bestimmt und wie die Menschen sie sehen - wie sie sie beurteilen. Sie hat es sich nicht ausgesucht, so zu sein.

### EMILY

Regie: Frances O'Connor (Großbritannien 2021)  
Mit Harriet Slater, Chelsea Edge, Tipper Seifert-Cleveland  
Emily Brontë ist eine Rebellin und Außenseiterin, die ihre Stimme findet und den literarischen Klassiker »Wuthering Heights« schreibt. Sie führt eine raue, leidenschaftliche Schwermut mit Charlotte und Anne; eine erste schmerzhaft, verbotene Liebe zu Weighman und trägt Fürsorge für ihren eigenwilligen Bruder, den sie vergöttert.

### THE MIDDLE MAN - EIN UNGLÜCK KOMMT SELTEN ALLEIN

Regie: Bent Hamer (BRD/Dänemark/Kanada/Norwegen 2021)  
Mit Pål Sverre Valheim Hagen, Don McKellar, Kenneth Welsh  
In einer amerikanischen Kleinstadt häufen sich immer mehr mysteriöse Todesfälle. Frank wird daraufhin zum städtischen Überbringer schlechter Nachrichten.

### RESTE UN PEU

Regie: Gad Elmaleh (Frankreich 2022)  
Mit Gad Elmaleh, Roschdy Zem

Nach drei Jahren, in denen er den »American Dream« gelebt hat, beschließt Gad Elmaleh (spielt sich selbst), nach Frankreich zurückzukehren. Er vermisst seine Familie und seine Freunde. Das ist zumindest die offizielle Antwort, um seine Rückkehr zu rechtfertigen - denn Gad ist nicht (nur) wegen des Couscous seiner Mutter nach Hause gekommen. Nein, es ist eine andere Frau, die er in Paris treffen will. die Jungfrau Maria.

30.11. Delphi Arthaus Kino  
Mi 20.30 Uhr

### WET SAND (OmU)

Regie: Elene Naveriani (Schweiz/Georgien 2021)  
Mit Megi Kobaladze  
**QUEERFILMNACHT immer am letzten Mittwoch des Monats!**  
In einem Dorf am georgischen Schwarzen Meer leben freundliche Menschen, die davon überzeugt sind, dass sie sich untereinander kennen. Eines Tages wird Eliko erhängt aufgefunden. Seine Enkelin Moe kommt, um seine Beerdigung zu organisieren. Sie wird mit einem Netz von Lügen und den tragischen Folgen von Elikos verborgenem Liebesleben konfrontiert.

### Kinopremieren-Abo

9.11. Atelier am Bollwerk  
Mi 20.00 Uhr

### DIE STADT OHNE JUDEN

Regie: Hans Karl Breslauer (Österreich 1924)  
Mit Johannes Riemann, Hans Moser, Karl Tema  
»Die Stadt ohne Juden« betitelt Hugo Bettauer 1922 seinen Roman, der die damals noch utopische Vorstellung einer Vertreibung der Juden aus Wien beschrieb. Nur zwei Jahre später kam die Verfilmung in die Kinos. Der Film gilt heute weltweit als erstes explizites filmkünstlerisches Statement gegen den Antisemitismus. Mit der Wiederentdeckung von verschwundenen Teilen des Films in Frankreich wurde die Basis für eine umfassende Rekonstruktion und Restaurierung von DIE STADT OHNE JUDEN gelegt. Olga Neuwirth komponierte die neue Filmmusik, eingespielt vom Ensemble intercontemporain. Das umfangreiche Booklet enthält u.a. einen eigens verfassten Text von Elfriede Jelinek.



16.11. SCALA-Kino Ludwigsburg  
Mi 19.45 Uhr

### LA BOHEME

Musik: Giacomo Puccini  
**Aufzeichnung aus dem Royal Opera House London**  
Puccinis Oper über Leidenschaft, Freundschaft und Kummer wartet mit einer Starbesetzung - unter der Leitung von Kevin John Edusei - auf. In den Hauptrollen: Ailyn Pérez als Mimi, Juan Diego Flórez als Rodolfo, Andrey Zhilikhovskiy als Marcello, Danielle de Niese als Musetta



Für Kurztzuschlossene haben wir hier noch einen Tipp für ein besonderes Kunsterlebnis.

21.10. Gallery Hopping am Nesenbach  
Fr

**Kunstrepreneur an interessanten Orten**  
Gallery Hopping ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung in New York. Die Kunstwissenschaftlerin Susanne Jakob hat diesen Galerienrundgang aus New

York nach Stuttgart mitgebracht. Seit vielen Jahren sind ihre Rundgänge ausgebucht. Bei dieser exklusiven Veranstaltung kann man neben der Kunstbetrachtung auch Gelegenheit finden, mit Künstlern und Galeristen ins Gespräch zu kommen und unterschiedliche Stadtteile kennenzulernen. Bei jeder Veranstaltung werden drei Galerien, Kunsträume oder Offspaces besucht, stets eine Mischung aus renommierten Namen und interessanten Newcomern. Bewusst wollen wir uns nicht schon heute auf Namen festlegen: Kurzfristig wählt Susanne Jakob diejenigen Galerien aus, die im Herbst 2022 nach ihrer Einschätzung besonders interessante Ausstellungen zeigen. Das Gallery Hopping findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß statt.  
**Leitung:** Susanne Jakob  
**Leistungen:** Besuch von drei Galerien, Kunsträumen oder Offspaces unter der Führung von Susanne Jakob, kleine Kaffeepause mit Möglichkeit zum Gespräch mit Susanne Jakob (fakultativ), VVS-Berechtigung  
**Mindestteilnehmerzahl** 16 Personen  
Mitglieder 28 Euro, Freier Verkauf 33 Euro



10.11.12.11. Dannecker - Vom Rokoko zum Klassizismus  
Do Sa

### Winkelmann und die Folgen ...

Goethe verfasste 1805 seine Schrift »Winkelmann und sein Jahrhundert« - Denn Johann Joachim Winkelmann (1717-1768), der zur Zeit des Rokoko lebte, erklärte in seinem Aufsatz »Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst« (1756) die Werke der griechischen Antike zum Ideal der Kunst und wirkte damit deutschland- und europaweit. Der Klassizismus ist ohne ihn kaum denkbar! Auch der Stuttgarter Bildhauer Johann Heinrich Dannecker reiste nach Rom, um dort die antiken Skulpturen zu studieren. Wir widmen uns Danneckers Werken zwischen Rokoko und erneuter Orientierung an der Antike.

**Staatsgalerie Stuttgart**  
**Führung:** Lisa Marie Rauscher  
5010 Donnerstag, 10.11.22, 17:30 Uhr  
5011 Samstag, 12.11.22, 15:30 Uhr

16.11.16.11. Galerie der Stadt Sindelfingen  
Mi

### Vom Klassizismus bis Kleihues

Die Galerie Stadt Sindelfingen wurde 1990 als ein Ort für zeitgenössische Kunst gegründet, der die Auseinandersetzung mit aktuellen Positionen und ästhetischen Erfahrungen ermöglicht. Sie befindet sich in einem Bau von 1845, der von Josef Paul Kleihues in den 1980er Jahren zu einem Museum umgebaut und erweitert wurde. Mit der Sammlung Lütze verfügt die Galerie über bedeutende Werke moderner und zeitgenössischer Kunst, die im »Kabinett Lütze« vorgestellt werden. Darüber hinaus ermöglicht das Schaufenster Junge Kunst, KünstlerInnen zu Beginn ihrer Karriere ihre erste institutionelle Einzelausstellung zu präsentieren. Darüber hinaus werden auf zwei Stockwerken Ausstellungen mit renommierten, meist zeitgenössischen Positionen, gezeigt.

**Galerie der Stadt Sindelfingen**  
**Führung:** Fiona Flieder  
5210 Mittwoch, 16.11.22 18:00 Uhr

Liebe Kunstinteressierte der Kulturgemeinschaft! Sehr gerne möchten wir Ihnen positive Kunst-Perspektiven aufzeigen! Kurzfristige, mittelfristige, langfristige ... Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken!



5010 Johann Heinrich Dannecker, Gefallener Krieger, um 1800 © Foto Staatsgalerie Stuttgart



5210 Galerie Sindelfingen, Außenansicht © Benjamin Knoblauch



Gallery Hopping, Hinweisschilder zur Kunst © Susanne Jakob



**BENJAMIN BADOCK**

1. OKTOBER 2022 BIS 15. JANUAR 2023

Museum im Kleihues-Bau · Stuttgarter Straße 93 · 70806 Kornwestheim  
Öffnungszeiten Fr – So 11:00 – 18:00 Uhr · Tel. 07154-202-7401  
[www.museen-kornwestheim.de](http://www.museen-kornwestheim.de)

 MUSEUM  
IM KLEIHUES-BAU 

## Drei Fragen an zwei Personen

Die Kunsthistorikerinnen Dr. Catharina Raible und Lisa-Marie Rauscher antworten

Auf die Fragen zum Kunstangebot der Kulturgemeinschaft antworten Dr. Catharina Raible, Leiterin des Stadtmuseums Hornmoldhaus in Bietigheim, und Lisa-Marie Rauscher. Beide Kunsthistorikerinnen sind für die Kulturgemeinschaft als Kunstvermittlerinnen tätig.

*Das Jahresprogramm der Kulturgemeinschaft bietet in über 120 Kunst-Veranstaltungen wieder eine Vielzahl an Themen, Führungen, Kunsterlebnissen und exklusiven Kunstreisen an.*

*Gibt es darin einen Programmpunkt, der Ihnen besonders gefällt?*

**Dr. Catharina Raible:** Glanz des Rokoko, im Schloss Ludwigsburg, als Kombinationsführung besonders reizvoll.

**Lisa-Marie Rauscher:** Beim ersten Blick ins Jahresprogramm 2022/2023 haben mich direkt alle Angebote im Fokus-Thema »Rokoko und das Zeitalter der Aufklärung« angesprochen. Ausgedehnte Spaziergänge durch wunderbar angelegte Parks wie das Gartenreich Dessau-Wörlitz oder das Hainträumen in die pastelligen Bilderwelten des Rokoko? In unserer krisenreichen Zeit Balsam für die Seele ...

*Was ist für Sie das Highlight im eigenen Programmangebot?*

**Dr. Catharina Raible:** Die Kombination aus Führung und japanischer Teezeremonie ist für mich

besonders reizvoll. Japan hat eine spannende Kultur und wir können sie hier in unserer Region direkt erleben.

**Lisa-Marie Rauscher:** Ich freue mich besonders auf meine Führungen in der Staatsgalerie Stuttgart: »Dannecker – Vom Rokoko zum Klassizismus. Winkelmann und die Folgen ...«. Um den Bildhauer Johann Heinrich Dannecker kommt man in Stuttgart nicht herum, wenn man sich wie ich gerne mit dem 18. und 19. Jahrhundert beschäftigt. Gerade deshalb finde ich es spannend, ihn immer wieder unter anderen Blickpunkten kennen und schätzen zu lernen.

*Was ist für Sie das kulturelle Highlight in diesem Jahr?*

**Dr. Catharina Raible:** Endlich wieder ohne Corona ins die Museen und ins Theater, ich freue mich, wenn die Unbeschwertheit zurück ist.

**Lisa-Marie Rauscher:** Kürzlich war ich ganz begeistert von der Nachricht, dass es mit dem Fahrplanwechsel im Dezember Nachtzüge von Stuttgart nach Budapest, Venedig, Wien und Zagreb geben soll. Ich bin gespannt, welche kulturellen Highlights ich im Schlaf erreichen werde. Aber auch ohne Nachtzug wird es mich mindestens – oh Wunder – für die Bildhauerei nach Berlin zur Ausstellung »Johann Gottfried Schadow – Berührende Formen« in der Alten Nationalgalerie ziehen.



Dr. Catharina Raible © Hornmoldhaus



Lisa-Marie Rauscher © Judith Hinderer

## THEATERHAUS SCHAUSPIELPRODUKTIONEN MONATLICH IM PROGRAMM



### FRAUENSACHE

In FRAUENSACHE werden Feminist\*innen und ihre Feind\*innen gleichermaßen scharfzünftig behandelt. Erstmals hat Deutschlands meistinszeniertes Autoren-duo Hübner/Nemitz für eine ausschließlich weibliche Besetzung geschrieben, die unsere gegenwärtige gesellschaftliche Stimmungslage klug beschreibt. Das Stück greift die aktuelle Diskussion über Schwangerschaftsabbrüche und das Werbeverbot für diese auf. Gleichzeitig geht es um neu-konservative Frauenbilder die sich als engagierte Frauen im sozialen Bereich und als Identifikationsfiguren für Menschen, die rechtspopulistische Ideologien nicht ablehnen, hervortun. Das hochemotionale Thema »Abtreibung« wird als Steilvorlage instrumentalisiert. „Ein Theaterabend (...), der mitreißt und in Atem hält.“ – Stuttgarter Zeitung –



### FUROR oder wie ein Handy alles ändern kann

Ein politikverdrossener junger Mann trifft auf einen etablierten Lokalpolitiker, der Oberbürgermeister werden will, im Friseursalon seiner Tante. Der OB-Kandidat hat einen Unfall gebaut, das Unfallopfer ist der Sohn der Salonbesitzerin. Die alleinerziehende Geschäftsfrau ist mit dieser Sachlage überfordert. Sie ist daher offen für das Gesprächsangebot des Lokalpolitikers, der ihr Unterstützung verspricht. Der junge Mann greift ein und stellt das Geschehen auf den Kopf. „Furor trifft ins Schwarze und vermittelt schmerzlich die aktuellen Entwicklungen einer auseinanderdriftenden Gesellschaft.“ – Stuttgarter Zeitung



### Du bist meine Mutter

Die Hilfsbedürftigkeit alter Menschen, ihre Abhängigkeit von den Angehörigen, die wachsende Lebens-Unlust und die Kontroverse um den vorzeitigen Abbruch des Verfallprozesses sind Themen, die seit der Entstehung des Stückes von Jahr zu Jahr brisanter geworden sind und in Zeiten von Corona eine neue, dringliche Aktualität bekommen haben. „Es ist ein ausgeklügeltes Wechselspiel zwischen den Figuren, das höchste Konzentration und Präzision benötigt. Bei Stephan Moos sitzt jedes Detail ... 'Du bist meine Mutter' ist eben auch Schauspielkunst pur, spannendes Theater mit interessanten Charakteren.“ – Stuttgarter Zeitung



### Ein ganz gewöhnlicher Jude

Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Warum sollte er das tun? Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl, führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte und der seiner Familie. Ein kluger und zugleich provozierender Monolog von großer Aktualität. „Sebastian Schäfer liefert eine ergreifende Performance.“ – Stuttgarter Zeitung



**THEATERHAUS STUTTGART**  
Karten: 0711 4020720 | [www.theaterhaus.com](http://www.theaterhaus.com)



## Märchenreise

Getanztes Drama

Aus Henrik Ibsens Drama schuf Edward Clug 2015 sein erstes abendfüllendes Ballett für seine »Heimatkompagnie«, das Slowenische Nationalballett in Maribor. Clug erzählt die Abenteuer beim Bergkönig, die Reise nach Arabien und die Rückkehr zur wartenden Solveig als große Parabel über Leben und Tod. Dafür wurde die bekannte Musik von Edvard Grieg um weitere seiner Werke ergänzt. Wir verfolgen Peers Lebensweg vom sorglosen Jungen zum alten, gebrochenen Mann, stets begleitet von Symbolfiguren wie dem weißen Hirsch und einem witzig-unheimlichen Tod. Gehüllt in fantasievolle Kostüme, integriert die Choreografie eine kantige Folklore in Clugs eher minimalistisches, auf der Klassik basierendes Tanz-Idiom.

☒ Peer Gynt // 11. und 12. November / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 17-45 €, Freier Verkauf: 17-49 €, Ermäßigung für SchülerInnen und Studierende

## Expressiv

Berührendes Zeitdokument

ANNELIES ist ein Werk des englischen Komponisten James Whitbourn für Sopran-Solo, Chor und Kammermusikensemble. Das Libretto wurde von Melanie Challenger aus Passagen des Tagebuchs der Anne Frank zusammengestellt. In expressiver Weise werden die Erlebnisse und die Gefühlswelt der Protagonistin in Musik umgesetzt. Whitbourn verbindet dabei zeitgenössische Chormusik mit spätromantischen Elementen und der Klezmer-Tradition. Er verwendet Rückgriffe auf traditionell jiddische Musik und Zitate von Film- und »klassischer« Musik. Niederländische, englische und deutsche Sprache stehen wie selbstverständlich nebeneinander. Damit ist »Annelies« eine berührende Annäherung an dieses Zeitdokument und ein beeindruckendes Mahnmal für Zivilcourage und Toleranz.

☒ ANNELIES // 12. November, 20:00 Uhr / Leonhardskirche Stuttgart / Karten für Mitglieder: 19,50 €

## Canzoni segrete

Verse in Melodien gepackt

Pippo Polina verbrachte seine Jugend in Palermo, dort machte er auch seine ersten Anfänge als Sänger, Songwriter und Gitarrist. Nach dem klassischen Gitarrenstudium folgte ein Schwenk zu Jura, bald auch zu kritischem Journalismus. Das wurde im Mafia-durchzogenen Sizilien so gefährlich, dass Polina in den Norden weiterzog, um den Kopf frei zu bekommen. Seine Musik ist geprägt von emotionalem Gesang und lyrischen Erzählungen. In seine italienischen Texte verwebt er immer wieder Zeilen anderer europäischer Sprachen. Er findet immer neue musikalische Ausdrucksmöglichkeiten mit verschiedenen Musikern und instrumentellen Besetzungen. In Ludwigsburg stellt er sein neues Album »Canzoni segrete« mit dem Palermo Acoustic Quintett vor.

Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintett // 20. November, 20:00 Uhr / Scala Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 34 €

## Glamourös

Tanz, Artistik, Wortwitz

Unter dem Titel »Dream Factory« startet im November im Friedrichsbau eine neue Show. Sie führt zurück in das Hollywood der 1940er Jahre, in die amerikanische Traumfabrik. Die großen Filmstudios erleben ihre Glanzzeit. Spektakuläre Großproduktionen begeistern das Publikum. Regisseure wie Alfred Hitchcock, Billy Wilder und Orson Welles revolutionieren die Filmlandschaft. Wenn im Winter das Friedrichsbau Variété in Dream Factory zum Filmstudio wird, dann heißt es: Variété meets Hollywood. Hier brillieren die großen Stars vor der Kamera - und auch die Filmcrew bringt ungeahnte Talente zum Vorschein. Erleben Sie Tanz, Wortwitz und hochkarätige Artistinnen und Artisten in einer glamourösen Revue. Im Rausch der schillernden Anfänge Hollywoods stimmen wir uns ein auf eine glanzvolle Winterzeit!

☒ Dream Factory // 20. und 27. November // Friedrichsbau Variété / Karten für Mitglieder: 34 €

## Bezaubernd

Ein Weihnachtstraum

Der Nussknacker gehört mit seiner weihnachtlichen Geschichte und Peter Tschaikowskys grandioser Musik zu den berühmtesten Balletten des internationalen Repertoires. Das Stuttgarter Ballett hat seit über 50 Jahren dieses Handlungsballett nicht mehr aufgeführt. John Cranko hatte zwar eine eigene Version im Jahr 1966 herausgebracht, diese wurde aber nie notiert und ging verloren. Ballettintendant Tamas Detrich schließt nun diese Lücke mit einer spektakulären Neuproduktion des international gefragten Choreographen Edward Clug in einer Ausstattung des Bühnen- und Kostümbildners Jürgen Rose. E.T.A. Hoffmanns fantasievolle literarische Vorlage liefert beiden reichlich Stoff zur Inspiration und für Interpretationen. Eines ist gewiss: Dieses bezaubernde Familienballett für Groß und Klein ist perfekt für die Weihnachtszeit.

☒ Der Nussknacker // 27. und 29. November / Opernhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 54-128 €



## Herzbewegend

Spiel um Sein und Schein

Der eigenwillige Millionär Eduard Tobler gewinnt einen mehrtägigen Aufenthalt in einem Grandhotel. Gemeinsam mit seinem Diener Johann, der sich als reicher Geschäftsmann ausgeben muss, tritt Tobler die Reise verkleidet als mittellose Preisträger Herr Schulze an. Als zeitgleich mit ihm ein weiterer Gewinner eintrifft, der arbeitslose Werbetexter Fritz Hagedorn, entsteht eine Kette kurioser Verwechslungen und Missverständnisse. Herrliche Situationskomik und tiefe Einblicke ins menschliche Wesen halten sich in dieser wunderbaren Komödie die Waage. Mit humoristischem Feingefühl zeigt Erich Kästner eine Gesellschaft, in der der Schein oft mehr gilt als das Sein. Freuen Sie sich auf Andreas Klaue und Jörg Pauly als die beiden ungleichen Preisausschreiben-Gewinner.

☒ Drei Männer im Schnee // 17. und 30. November / Komödie im Marquardt / Karten für Mitglieder: 11-21 €

## Liebeszauber

Vom magisches Denken

Trotz der Widrigkeiten bei der Uraufführung 1832 in Mailand wurde Gaetano Donizettis Oper »L'elisir d'amore« zu einem seiner größten Erfolge. Sie handelt von dem Landarbeiter Nemorino, den die Liebe völlig aus der Bahn wirft. Die von ihm angebetete Gutsbesitzerin Adina dagegen hält ihre Gefühle fest im Griff und gibt sich vollkommen abgeklärt. Der selbsterklärte Wundertäter Dulcamara offeriert Nemorino einen Liebestrank, von dessen Einnahme sich dieser Adinas Zuneigung erhofft. Das Elixir ist zwar nur eine Flasche Wein, doch ereignen sich mit seiner Einnahme wahre Wunder, vor allem Adina gerät in unerwartete Gefühlsverwirrungen. Regisseurin Anika Rutkofsky erzählt in ihrer Inszenierung von der Wiederentdeckung von Phantasie und magischem Denken in einer entzauberten Welt.

☒ L'elisir d'amore // 4., 6., 13., 20., 28. November / Opernhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 51-118 €

## Fantastisch

Shakespeare vertont

Der Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 verleiht dem Gastspiel des Kyiv Symphony Orchestra besondere Aufmerksamkeit. Unter der Leitung von Luigi Gaggero, gastiert das Orchester im November in Stuttgart. Am Anfang des Programms steht die »Romeo und Julia«-Suite des ukrainischen Komponisten Borys Lyatoschinsky (1895-1968), die mit kräftigen Orchesterfarben das tragische Schicksal des berühmten Liebespaars nachzeichnet. Spannend wird der Vergleich mit den Vertonungen des Shakespeare-Stoffs durch Peter Tschaikowsky und Sergej Prokofjew. Spannend sicher auch das »Konzert für Saxofon und Orchester« von John Adams. Solistin ist die Saxofonistin Asya Fateyeva.

☒ Kyiv Symphony Orchestra // 8. November / Lieberhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 39-67 €, Freier Verkauf: 48-83 €, Ermäßigung für SchülerInnen und Studierende

## Gesamtkunstwerk

Stepptanz und Livemusik

Inspiziert von Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Jr. verbindet THE TAP PACK modernen Stepptanz mit humorvollem Flair und live gesungenen Hits, präsentiert in einer großartigen Bühnenshow. Was Sie an diesem Abend erleben, ist eine temporeiche, explosive Tanz- und Musikshow, die Groove, Rhythmus und grandiose Stimmen zu einem Gesamtkunstwerk werden lassen. Voller Energie und mit einer Ladung bodenständigem Sex-Appeal feiern die australischen Gentleman große Erfolge mit mehrwöchigen Platzierungen im weltbekannten Sydney Opera House oder im legendären Sadler's Wells in London-Islington. 2022 sind die smarten Jungs aus Down Under nach ihrer USA-Tournee erstmals für ein paar ausgewählte Termine in Deutschland und Österreich auf Tour und machen auch Halt im K!

☒ The Tap Pack // 15. November // Das K Kornwestheim / Karten für Mitglieder: 33,50 €

## Wunschträume

Scurrile Lebensgemeinschaft

Erna, Grete und Mariedl leben, alt und arm, zusammen in einer Lebensgemeinschaft am Rande der Gesellschaft. Erna hat sich der Religion und der Sparsamkeit verschrieben. Grete, von ihrem Mann verlassen, hat sich ihren Dackel Lydia zur neuen Lebenspartnerin erkoren. Mariedl ist Klofrau von Beruf und aus Berufung. Gemeinsam phantasieren sie sich über Sorgen und Realität hinweg ihre eigene heile Welt. Erna träumt von einer Liaison mit dem Fleischer Karl Wottila, Grete phantasiert mit ihrem Dackel von dem fischen Musikanten Freddy als neuem Herrchen. Mariedl hingegen würde gerne einmal vor einer großen Menge ihre Meisterschaft im Lösen von Verstopfungen unter Beweis stellen. Ihre Tagträume arten in eine erbitterte Zimmerschlacht aus, an deren Ende eine der drei auf der Strecke bleibt.

☒ Die Präsidentinnen // 24. und 29. November / Schauspielhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 8-32 €

## Eine weis(s)e Entscheidung

nuConnect ampX  
+ nuLine 24



**Musikgenuss in Reinform** für alle, die kompakt den Luxus eines DSP-Vollverstärkers mit beeindruckendem Raumklang und Tiefgang verbinden möchten.

### nuConnect ampX

- Echte 110 Watt pro Kanal
- Volle Konnektivität mit Bluetooth aptX HD, für klassische HiFi-Komponenten und nuSub-Woofer (auch wireless)
- Umfassende Klangeinstellungen
- App-Steuerung und Raumeinmessung

### nuLine 24

- Bassreflexbox mit 55 Hz Tiefgang
- Dipol – mehr Räumlichkeit durch Extra-Hochtöner auf der Rückseite

nuConnect ampX, Vollverstärker mit digitalem Signalprozessor, 2x 110 W (4 Ohm), Weiß oder Schwarz, 725 €. nuLine 24, Passivlautsprecher (55 Hz/-3 dB), 170 W, Weiß, Schwarz oder Nussbaumfurnier, 590 €/Paar. Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand.

**Direkt + günstig vom Hersteller nubert.de**

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäb. Gmünd  
Webshop www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg - Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

**nubert**<sup>®</sup>  
MEHR KLANGFASZINATION



# Nutzen Sie Ihre Zeit lieber gewinnbringender.

## Das Anlagegespräch: die am besten investierten 30 Minuten des Jahres.

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren auf [sparkasse.de/anlegen](https://www.sparkasse.de/anlegen)

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

